



# Von Den Kranckheiten, so den Menschen der Vernunfft natu?rlich berauben, sampt jren Curen,

<https://hdl.handle.net/1874/436787>

Von

2

# Den Kranck- heitē / so den Menschen der Vermisst natürliche bes- rauben / sampt jren Curen /

**Philippi Theophrasti**  
Paracelssi, des hochesfarnen  
vnd berümttesten Philosophi/vnd  
beyder Arzney Doctoris.

Mit fleiß corrigiert/ergentzt/vnd wider  
in truck versertigt/durch  
Doctorem Toxiten.

**Mit Ray. May. Greyhet**

Getruckt zu Straßburg bey  
Niclaus Wyriot.

M. D. LXXVI.

ପାତାର ମୁଦ୍ରା  
କାନ୍ତିମାଳା ପାତାର

## Philip the Shepherd

おゆみ野・やのくら・やのくら

Dem Hochwürdigsten  
Fürsten vnd Herrn/ Herren  
Philipsen Flachen/von Schwarzen-  
berg/ Maister S. Johannis Dra-  
dens in Threutischen landen  
meinen gnedigsten  
Herrn.

**G**ochwürdigster  
Fürst/Gnedigster  
Herr/ Es ist ein  
alt herkommen bey  
den alten Vätern/  
Juden/vnd  
haiden/das hohē  
Personen/so auf frembden Landen/  
schweren Kriegen/ vnd grossen ges-  
serligkeiten mit glücklicher wolfart  
wider zu jren Verwandten/ vnd  
Vnderthanen haimkommen/ von  
menniglichen alle ehr freudt vnd  
Triumph in viel weg erzeigt wird.  
Dieweil dann E. F. G. mit allein  
von schweren/sorglichen/ langwirz-  
gen Kriegen/ vnd grosser Leibs ges-  
A ij fahr

Vorrede.

fahr so sie viel jar her wider den Erb-  
feindt der Christenheit mit grossem  
lob haben aufgestanden (dardurch  
sie auch mit vilē andern Ritter brü-  
dern in der Feinde hend/ vnd gefenck-  
tus geratē/ auch darauff durch Got-  
tes gnad wider erledigt worden/ vnd  
vilhohe sachen darnach vnerschrockē  
verricht haben) glücklich wider in je  
Vatterlandt ankommen/ Sonder  
auch von wegen der Adelichen Tu-  
genden/ hohen Gemüts vnd Ritter-  
lichen thatten (so E. S. G. alle zeit  
in jren befelchen/ fürnemblich aber/  
als sie General Oberster vber die  
ganze Maltesische Armada gewe-  
sen/ daran des Ritterlichen ordens/  
vnd ganzen Europen Glück/ Sig/  
vnd Wolfart bis hieher gestanden/  
als ein Teutscher vnuerzagter Held  
mit grosser erfahrung/ dapffertkeit/  
weisheit/ verstand/ vnd glück/ Wel-  
che Gaben vnd Tugenden Marcus  
Tullius Cicero in einem Obersten  
sondersichen erfordert / Ritterlich  
bewies

Vorrede.

bewiesen haben.) von dem Hochges-  
lobten orden in Fürstlichen Stand/  
Werde/ vnd hochheit für andere er-  
wehlet seindt/ So sollen billich alle  
die/ so diesen Orden in ehren haben/  
vnd das Vatterland lieben/ sich  
hoch erfreuen.

Dann wie hoch solches dem h. Ro-  
mischen Reich von nötten/ das man  
in diesem Ritterlichen orden vnuer-  
zagte/ verständige/ vnd glückhaftig-  
ge Fürsten habe/ wiedann menigk-  
lich E. F. G. diese hohe Gaben zu-  
schreiben/ beweiset die grosse gefar/  
darein wir teglich je lenger je mehr  
gerahmen/ zu dem das dieser Orden  
von seinem anfang an/ das höchste  
Präsidium wider den erschrecklichen  
Tyrannen gewesen ist/ was were  
ganz Italia/ vnd andere Lander/  
wie stünd es jetzt vmb Teutschland/  
wo hochgemelter Orden den greu-  
lichen Wüterich mit gnad vnnnd ses-  
gen Gottes bisher nit aufgehalten  
noch jme seine blutige anschleg hette

A iii gebro-

Vorrede.

brochen: Es seind se vnd allwegen/  
wie noch heutigs tags/ bey den  
Teutschen/ auch von hohen Perso-  
nen/ erfarme/ dapffere/ vnnierzagte  
Kriegsteut/ vnd Oberste gewesen/  
wenig aber hat man funden die zu  
Wasser so wol als zu Land Kriegs-  
erfahren gewesen sein.

Dieweil dann E. S. G. für all  
anderen/ zu Wasser zu Kriegen diser  
zeit den Rühm behalten/ Und E.  
S. G. Ritterliche thaten bey allen  
Stationen bekandt/ vnd offenbar  
seind/ solce billich in E. S. G. wahl  
bes Adelichen Ordens fürsichtigkeit  
gelobt/ vnd zu einem Exempel für  
gestellt werden/ Wann man wider  
den Erbfeind der Christen zu Krie-  
gen Rathschlechte/ so würde es offe-  
vil besser zugehen.

Nach dem dann der frölichen  
ankunfft E. S. G. ich als der ge-  
ringsten einer mich auch erfrewt/  
so hab derselben ich dieses Büchlein  
Philippi Theophrasti Paracelsi zu-  
schrebt

Vortedo.

schreiben / dedicir en / vnd verehren /  
auch mein vnderthenigsten willen  
gegen E. S. G. damit erzeugen wol-  
len / vnderthenigst bittendt / Sie  
wöllē diese meine Dedication in gna-  
den annemen / schützen vnd schir-  
men.

Dann ob wol Theophrastus ein  
solcher Medicus vnd Philosophus  
gewesen / das er noch vor andern den  
Preis vnd vorgang behelt / von wes-  
gen seines hohen verstands / Kunst /  
vnd erfarenheit / vnd das in Gote  
der H. Er: sonderlich darzū hat er-  
welet / das er den Christen vnd Teut-  
schen Medicus sein sollte / So haben  
in doch etliche auf neid vnd has / mit  
vnbillichen verleumbden / schenden  
vnd schmehen / verfolget / welche  
die herrlichen Gaben / vnd grosse  
Schätz der natur / So Christus die  
ewige Weisheit des Vatters durch  
diesen theuren Man̄ den Menschen  
hat geoffenbaret / nit wollen erkenn-  
en / Sonder dieweil sie seine schrif-

Vorrede.

ten nit versteht / muß bey jnen das  
liecht finsterniß / vnd die warheit die  
vnuwarheit sein vnd heissen . Welche  
aber seine Bücher mit gedult lesen/  
vnd die arbeit ohn verdruß für die  
hand nemen / die finden durch Got-  
tes segen / das sie mag erfreuen : was  
ist das einer ohn arbeit mag erlangen ? Wie sollte dann den faulen/  
stolzen / vnd prechtigen die secreta,  
arcana, vnd mysteria naturæ, on alle  
mühe / arbeit vnd costen hinder dem  
offen offenbar vnd bekant werden :

Auß diesem Büchlein mögen  
L. f. G. sehen ( wiewol alle seine  
schriften dergleichen seind ) wie ho-  
hen verstand vnd weisheit Theo-  
phrasius von Gott dem Herrn emp-  
fangen / wie trewlich er den armen  
kranken gedient / das er nit bey den  
gemeinen Krankheitten bleiben/  
sonder auch die grossen / vñ erschröck-  
lichen plagen / vnd deren Curen zu  
offenbaren für die hand genommen/  
als diese fünff seind / so er alhie in die-  
sem

Vorrede.

sem tractatu declamiert/ welche die  
sinn vnd vernunft des Menschen  
natürliche wegnemen vnd rauben/  
daraus viler vnuerstande erkant  
wirt/ die alles den bösen Geistern  
vnd substitutionibus zulegen.

Nach dem man auch in den al-  
ten Büchern nit vil besonders von  
diesen Krankheiten findet/ so ist bil-  
lich/ dieses Büchlein hoch zu halten/  
darin die höchsten Curen vnd medi-  
camenta erzelt werden. So dann  
diese Krankheiten alle mögen natür-  
lich geschehen/ auch ire natürliche  
Cure vnd hülff haben/ So kan der  
Mensch leichtlich darauff erkennen/  
in was elend/ jammer vnd noth/ er  
geboren wirdt. Dann vor diesen  
Krankheiten weder jung/ noch alt/  
weder reich noch arm/ weder hoch  
oder nider standes personen gefrey-  
het seind/ wie das die tägliche exem-  
pel anzeigen.

Wiewol nun E. F. G. auch sege  
daheim in der ruh mit grosser vnruß/

Vorrede.

schweren sorgen/vnd hohen gescheff-  
ten des Ordens beladen sein/vnd den  
erschrocklichen Bluthund stets für  
augen haben/wie seinem vnerstellis-  
chen fürnemen abbruch zuthun/mit  
hohem fleiß bedencken/vnd trewlich  
für das heylige Römischen Reichs/  
vnnnd die ganze Christenheit als ein  
trewer Pater patriæ wachen. So  
bin ich doch vnderthenigster hoff-  
nung/Es werde E. S. G. etwan in  
iher recreation auch ein wenig in dies-  
sem Büchlein lesen/damit sie mögen  
erkennen/ was Theophrasti doctrina  
gewesen sey/ welcher von dem  
Adelichen Stammen der Bombast  
von Hohenheim sein herkommen ge-  
habt/ vnd seinen Maioribus einsol-  
chen Rüm vnnnd Namen verlassen/  
der bisz an der Welt ende durch Got-  
tes gnedigen willen bleiben wirt/da  
alle Theophrastomastige zu spot wer-  
den/vnd zu scheitern gehn müssen/  
Dann also ist es von Gott dem Her-  
ren verordnet.

Der

Vokede.

Der H E r Jesus Christus/der  
einig/ eingeborn/ vnd vnzertrente  
Son Gottes wolle E. F. G. in lang,  
wiriger gesundheit/ glüctlicher Re  
gierung/ vnd aller wolfart unsern  
lieben Vatterland / dem Hey. Rö.  
Reich/vnd der ganzen Christenheit  
zu gutem gnediglichen erhalten/  
Gnad/weizheit/ vnd verstand meh  
ren/damit E. F. G. bey andern für  
sten vnd Herrn die sach dahin bringē  
mögen/Damit ein mal bey den Chri  
sten frid/Ruh/ vnd einigkeit anges  
richt/vnd all jr macht vñ vermögen  
wider den Erbfeind angewend wer  
de/ Datum Hagenaw/ den 5. Ja  
nuarij/ Anno 1576.

E. F. G.

Underthenigster

M. Loxites D.

# Toxites zu dem Leser.

**G**est ist dis Büchlein vor etlichen Jaren im Druck aufgangen/  
welches aber aus eim corrupten vnd  
vbel geschribnen Exemplar gesetzt worden/  
wie du sehen wirst/ so du dieses mit dem erste  
conferirst/ Damit aber Theophrasto sein  
Ehr restituirte vnd dir gedient würde/ So  
hab ich durch den Wogeleren/ meinen  
guten Freunde Herrn Johan Hussern von  
Waldfkirch/ so zu Glogaw in der Schlesi  
Medicina exerciret/ dieweil er daselbst bei  
Herrn Johanne Montano bessere exemplar  
vnd gelegenheit hat/ dis Büch Corrigiren/  
vnd in integrum restituirn lassen/ welchen  
ich seines lohs nit sollen noch wollen beran-  
ben/ als ein sonderē Liebhaber Theophrasti/  
wiewol ich das mein auch darzu gethan/ wo-  
du aber noch etwan mangel finden wür-  
dest/ so wollest gedencken/ das es weder Hu-  
seri noch mein schuld sey/ mehr haben wir  
nit thun können/ Ich hab bis her in meinen  
editionibus das geringst nit hinderhalten/  
oder dauon thon/ Sondern wie ichs ge-  
hadt

To dem Leser.

habt also trewlich mit getheilt/wie ich dann  
auch/wils Gott/hinsurder thun will/wo  
aber je in meinen editionibus etwas auß  
bliben/als in libro de occulta philosophia  
primaæ æditionis wenig wort/ist doch das  
durch andere mir vniwissen in meinem ab-  
wesen geschehen.

In dieser edition wirstu finden was  
hin vnd wider vor hin aufgklassen/vnd ver-  
sezt ist worden/souil möglich gewesen/Amt  
end des andern Capitels de Mania hat  
man Theophrasti schrifft nit wol kunnen  
lesen/hab ich von wegen etlicher ursachen/  
gesetzet/Sonn vnd Mon ic. Bringt einer  
ein bessere Lection herfür/wil ich jm für  
mein Person danken/hilfft mir dann ei-  
ner mit Büchern/vnd aufzlegung Theo-  
phrastischer wörter/Soll jm wider von mir  
in treuen gedient werden/Damit dem  
Herrn befohlen.

## Inhalt dieses Büchleins.

**D**Ieses Büchlein ist getheilt in  
zwen methodos / im ersten wird der  
ursprung dieser fünff Krankheiten erklert/  
So die vernunft berauben / in fünff Cap-  
iteln.

### Methodus I.

1. Von der fallenden suche
2. Von der Mania.
3. Von S. Veits Tang.
4. Von erstreckung des verstands.
5. Von den rechten unsinnigen.

### Methodus II.

**D**Er ander Methodus hält in  
sich die Cura vnd präseruation dieser  
Krankheiten in 6. Capitlen.

1. Cura Caduci.
2. Cura Manie.
3. Cura S. Veits tang.
4. Cura suffocationis intellectus.
5. Cura insanorum
6. De präseruatione

**Das Sibendt Büch in  
in der Artney Philippi Theos  
phrasti Paracelsi/ De morbis  
amentium.**

**Der Erste Tractat / oder Me-  
thodus prima. vom vrsprung des  
fallenden siechtagens.**

**Caput primum.**

**N**ND wiewol nicht  
allein frankheitē sein auß  
der natur die vnser corpora  
geschweren vnd vns vnser  
gesundtheyt / sonder noch  
vil andere / die vns die ge-  
sundheit vnd die vernunft neīnen/das vns  
das schwerest ist/ dieweil vnd wir die natür-  
lichen frankheyten an vilen orten melden  
vnd betrachten/wie vil vnd in was weg sie  
vnsern leyb beschwere/wollen wir vnuerges-  
sen haben/ die frankheyten die da berauben  
vnser vernunft/vnd vns die enzichen zu er-  
kleren/ihren anfang vnd vrsprung/ dieweil  
vnd wir durch die experientiam erkennen/  
das

### Vom vrsprung

dass sie auf der natur entspringē vnd wachsen. Und wiewol die Götterischen verwerfer solche frankhenten bey vnsfern zeiten in Europa zulegen den vncorporalischen geschöpffen vnd diabolischen geistern/des wir zuglauben vnd zuhalten/ noch nicht vnderricht seind/ Denn vns die natur so vil anzeigenzt/das vns solches fürgeben der ierdische Götter ganz absinnig ist/ als wir den in jre Capiteln melden/vnd nach der natur derselben aufzlegen. Und in sollichen frankheitē zu beschreiben begeben sich solcher menschlicher vernunft beraubung fünff/ vnd deren wir am ersten für vns nemmen den fallen den siechtag/ der dann nit allein eyn complex antrifft/ sonder gar keyne/nit allein ein geschlecht antrifft/ sonder alle/diser frankheit ist niemands zu gesund noch zu frank/ zu jung noch zu alt/vnd schadet doch der gesundheit des leibs nichts/ auch zerbricht es das natürliche wesen nicht/ dann auf der ursach/ das er mit darauf kommt/wie hernach volgt. Und wiewol das ist/das die frankheit vrsachet den tod vnd schwachet/das geschicht auf der ursach/das jr scherpfē einre manens

Cadnel.

manentz hinder iher laſt/ in dern der tod ge-  
born wirt ohne befleckunge der complexion/  
vnd solcher fallender frankheit sein fünff  
geschlecht vnder jnen/ da ein jedes geschlechte  
machen mag ein fallenden siechtagen vnd  
wonen vnd sind in allen müglich/ das ein iſt  
in de hirn/ das ander in der lebern/ das drit-  
te im herzen / das vierd/ in den intestinen/  
das fünfte in den gliedern. Nun wiewol das  
also iſt/ das eins mehr tödlicher iſt/ als das  
ander/ iſt das die vrsach/ das die ersten drey  
die edleſten glieder berüren/ darumb leiche-  
lich hernach volgt der tod/ als viel beschicht  
das eim ein ſolche Krankheit ankumpt/  
vnnd in dem ersten paroxiſmo stirbt/ deß vrs-  
ach gründlich hernach volget/ das in den  
ändern zweyten nit beschicht.

Diese  
fünfferley fallenden siechtagen haben ein  
gleichs bewegen vnd anbringen/ aber nicht  
auf einer materien/ vnnd haben ein gleiche  
beraubung der ſinnen/ wiewol die materie  
getheylt iſt/ vnd wiewol der paroxiſmus un-  
gleich iſt/ an etlichen mit grossem ſchaum/  
an etlichen mit viel wasser/ an etlichen mit  
offnen unwandelbaren augen/ an etlichen

B viel

Vom yrsprung

viel trucken vnd frümmen / an etlichen  
strack s vnd vberürt / etlichen mit schreyen/  
etlichen mit stille / etlichen gar gen boden  
wirft mit gewalt / etlich schriftiglich nider  
sissen. Vff solch ihr anzeigung ist vns vff  
zumercken / denn da ist ein grosser vnder-  
scheid / wo sie die frankheit befinden vor  
dem ehe sie fallen / vnd von der vernunfft  
kommen / vnd zwischen denen die ihr nit be-  
finden sunder gelingen onbesint nider fal-  
len / vnd von der vernunfft kommen / Ihr  
bewegung vnd anbringen ist solcher ding  
kein anfang oder ursach / sonder das ist des  
ein ursach / das die bewegung vnd anbring-  
ung annimbe / als das hirn / nimbt sein be-  
wegung an / gleich als die intestinen / scha-  
det aber jm ehe / auf vhrsachen das die ver-  
nunfft in seiner region ligt / vnd von der ne-  
he wegen geschicht das wie obstehet.

So wollen wir jetzt reden von der ma-  
teria auf der die fallende frankheit kompt/  
vnd ist nicht allein in dem menschen / son-  
der in allem dem / das das leben in sich hatt/  
das gleichwohl also hin fellet vñ paroxismiert  
in form vnd gestalt als in dem menschen /  
vnd

Caduc.

vnd wie wod das ist/ das etliche geschlecht der  
thieren sonderlich darmit erblichen begabet  
sein/ vnd also eingetrückt/ das keins des geschlechtes  
ohne solche fräckheit sein mag/ wie  
wir sehen im Eychhorn vñ im Löwen/ die es  
ohne vergchunge haben/ vnd viel geschlech-  
te der Vogeln auch damit beladen sein/ Als  
so auch in dem wachsenden/ da kein ents-  
pfindlichkeit/ ist diese fräckheit auch jñen/  
nicht in der gestalt daß sie fallen/ denn da ist  
das entpfindlich leben nicht/ aber paroxys-  
mien gleichfellig den entpfindlichen/ als  
Beum die da zerspalten vnd vßflieben/ wie  
wir wir de infirmitatibus arborū & cres-  
centium sezen/ Etwan gar verdorrē vff ein  
zeit/ vnd darnach wenn dieser paroxysmus  
auf ist/ wider zunemmen vñnd wachsen/  
undan gar absterben. Also auch von andern  
dingen zu reden ist/ das in allem dem darin  
das leben ist/ diese fräckheit auch möglich  
ist zu sein/ vñnd paroxysmiert/ mit solchem  
vnderscheid/ vnd nach dem die Creatur ent-  
pfindlich vnd vñentpfindlich ist/ Vnd  
die vrsach zu wissen/ was die vhrsach sey/ das  
also in entpfindlichen vñ vñentpfindliche

Sij was

Vom vrsprung

was das leben hat/ vnd an den paroxismum  
nit vergeht/ ist das die meinung: Kein na-  
tur des lebens wird vffenthalten ohne den  
spiritumvitæ in dem die lebende krafft ist al-  
er dingen/ als wir de SPIRIT V  
VITÆ sezen. Also in gleicher gestalle  
kein leben ist ohne narung/ vnd so alles das  
so das leben hatt mit solcher frankheit bela-  
den ist/ so bleibt sie auch in der narung/ also  
durch die narung wird die commotion so sie  
in den spiritum vite gemischt wird/ Also  
entspringt ein vrsach dieser frankheit/ Al-  
ber ein andere vrsach ist/ das die frankheit  
kompt von vffwallen der demppfen in spiri-  
tum vite/ vnd nicht durch andere humores  
oder qualitates so auch im leyb sein/ vnd  
das also: Wenn der spiritus vite verwan-  
det wird auf seiner rechten disposition/ so  
ersiedet er vnd gibt ein vffwallen/ dasselbig  
ist also schnell/das es die memorj vnd ver-  
nunfft ganz zerstoret/ Gleich zuuerstehen/  
als wenn ein erdbidem kombe/ der den gan-  
zen boden erzittert/ also ist auch die frank-  
heit nichts denn gleich ein vhrsach wie das  
erdbidmen/ vnd der erdbidem kombe auch  
gleich

Caduci.

Gleich in solchen vrsachen wie die fallende  
franckheit / vnd ist kein franckheit die da  
kommet aus der natur nach dem natürlichen  
lauff / oder aus vngesundheit der complexio-  
nen / oder zerstörunge der humorum / son-  
der allein sie kumt aus der vrsach gleich wie  
die erdbidem / daß terræ motus ist auch ho-  
minis motus vnd arborum motus / vnd  
allen deren die da wachsen / vnd bewern  
das also: Wir setzen die vrsach de terre mo-  
tu in vnser Philosophiam / vnd wie diesels-  
big vrsach ist / also ist auch die fallende franck-  
heit im leyb / also / so der spiritus vite siedet  
aus irrange seiner proprieteten / also das er  
dempff machet / dieselbige erzittern den gan-  
zen leyb / denn warumb / er leidet / vnd die-  
weil er leidet / so leidet der ganze leyb / nit in  
ungesundheit / sonder in vnuernunfft / denn  
die vernunfft ist in jm darumb wird sie zer-  
stört vnd syncopisiert / also lang / bis der  
best vnd sudt verzehret wird. Und das sie  
zittern / schlagend / schaumen / das kombt  
aus vrsachen / das alle glieder spasimieren /  
vnd ihr leben leidet / vnd ist franck / darumb  
sie auch leiden / &c. Und wievol verstanden

B ij wird

### Vom vrsprung

wird ein vnderscheid diser fallenden sucht  
in fünff weg/ am ersten eine im haupt/ die  
ist also zuuerstehn/ das der spiritus vite als  
lein siedet im haupt vnd hebt deselbst an/  
vnd so er also ein gesi vnd in jm ein corrup-  
tion macht/ so ist es ohn besint vnn ohn ent-  
yfindung/ die alle vernunfft gelezt/ dem-  
nach werden alle glieder geschwecht/ dieweil  
die wurzel des menschen leidet: Vnd  
ist das zuuerstehen/ gleich wie in dem erdbi-  
dem der an einem orth ist vnd nit in allen/  
also ist auch die frankheit allein im haupt/  
vnd betrübt alles das es anriert/ als denn  
das erdbidmen thut/ der alles das erschütt  
das er begreift Desgleichen ist es in der le-  
beren auch also ein sudt vnd gesi/ derselbig  
besleckt den spiritum vite in der lebern/ vnd  
eh er empfindlich ist/ so ist er im haupt vnd  
gänzen leyb/ also schnel als ein wind der at-  
le geng durch geht/ Oder gleich ist zuuer-  
stehen als wen ein tartarus fällt in ein aqua-  
fort/ das denn alles ersiedet/ wie wenig das  
ist/ also schnell ist auch der spiritus vite.  
Desgleichen im herzen ist der spiritus vite/  
derselbig siedet vnd giert in capsula cordis/  
vnd

Caduc.

vnd mag doch nicht vergiffen/wie ein erda  
bidem nicht vnfurchtbar macht / es sey deß  
das durch zerrüttten, vñ erzittern den oberste  
glidern ein zerbrechung geschehe/ als denn/  
aus der zerbrechunge geschicht dieselbige vr-  
sach zum tod/wie ein erdbidem der ein haß  
berbricht/vnd doch nicht kompt auf seinem  
giff/sonder solchs aus seiner vbüg hat. Der  
gleichen zuuerstehen ist/ von denen die in  
den incestinis oder im bauch jr ursprung/  
denn die frankheit hat ein wurzel von des-  
ten sie entspringt/wie ein kraut von einem  
saamen das abfelleit/stirbt vnd wider wach-  
set/ also auch ist ein wurzel in spiritu vite/  
dieselbig gibt ein solch gewechs darauß ein  
solche frankheit entspringe/vnd diese wur-  
zel mag ligen/ oder gefundert werden im  
gansen leyb/ wo sie hin gesetz wird/ im  
haupt/vnd entspringt denn im haupt/ in der  
leber/ vnd entspringt denn in der leber/ in  
der capsula cordis/vnd entspringt denn im  
herzen/ Also gleich auch zuuerstehen ist in  
dem bauch/ das sie etwan im gederm oder  
in anderen enden ligt/ wo sie denn hinge-  
setzt wird/vnd wo also diese wurzel hinge-

B iiiij. setzt

### Vom vrsprung

sche ist/ da bleibst sie vnd kompt an kein ander  
ende mehr / denn sie gibt nicht mehr denn  
ein wurzel allein. Also in den gliederen  
auch zuuerstichen ist/ das sie etwan in den  
henden/ füssen/ auch dergleichen angesetzt  
wird/ vnd an denen enden entpfunden wird  
der anfang / der denn vffsteigt durch den  
spiritum vite in den ganzen leyb/ Aber sich  
begibt auch das die wurzel nirgent gesetzt  
wird / auf der vrsach/ das sie nicht so sub-  
stantialisch vnd materialisch ist an jr selbst/  
das sie fix vnd bleiblich mög werden/ sonder  
siebleibt im ganzen leyb vnd sellet vnbes-  
dacht in die vernunfft.

Vnd wiepol wir jehund gesetzt haben  
stete vnd vrsachen wo vnd wie sie kommen/  
so wollen wir vom spiritu vite reden / in  
was gestallt derselbig vergiffen/ das er also et-  
wan kommt/ vnd etwan nicht/ vnd zwischen  
dem paroxismo kein entpfinden ist noch vn-  
gesundtheit / das geschicht also: Solch  
fallende frantheit werden in mutter leyb  
geboren/ da sic ihr wurzel setzen/ vnd den kins-  
dern eingebildet wird/ vnd mit ihnen vff-  
wachset / vnd das also: Auf schwäche der  
sperma

Caduci.

sperma vnd vnordentlichen breuchen / vnd  
bosen regiment / wirt der spiritus vite in  
solcher gestallt nicht vollkommen als er sein  
solte in dem Kind / vnd auch von jhrn vns  
gesundtheyt der spiritus vite ein erbtheil:  
So nuh das Kind mit im begabt wird / vnd  
der spiritus vite vollkommen in einem ist /  
so treibt er von jnen sein vnbequems / wie-  
wol er das nicht mag außerhalb des leybs  
treiben / so treibt er es doch von jm also lang /  
biß alles vnbequems an ein orthkombt / wo  
es denn der dispositiō vnd virtuti expulsiō  
am geschicktesten ist / oder hinfelt / da behels  
er denn die wurzel: Und wiewol das ist /  
das er nicht von stund an erzeigt wird / auf  
vrsachen / das die wurzel mit alle mal starck  
genug / groß genug ist / das sie möge von  
stundan jr giftigkeit zeige / sonder erwachse  
vnd erstarckt / das etwan in dem sieben-  
higsten jar erkennt wird / vnd das auf viel  
andern vrsachen wegen / da die natur vnd  
gesundtheyt des leybs regiert / vnd gut regi-  
ment / vnd was denn mehr also ist bey den  
menschen. Und wiewol das auch ist / das  
etwan ein solche frankheit einen ankome

B v vom

### Vom vrsprung

vom erschrecken/ das ist nicht ein utsach  
das die frankheit aus einem schrecken ge-  
born sey/ sonder sie ist vor in einem gelegen  
mit der wurzel/ vnd ist angezündet worden  
durch das erschrecken/ das denn den spiritu-  
lezet vnd sieden macht. Also auch von  
freuwden ein solches geschehen mag/ durch  
verenderung des spiritus vite der darzu ins-  
cliniert ist/ Also auch durch andere zusehl  
solches mag geschehen/ Und also wollen  
wir auch verstanden haben/ von dem/ das  
es nicht allmal weret/ vnd zum zittern kom-  
met/ als durch bewegunge der influenz die  
den spiritum vite hatt zubetrüben/zuschwe-  
chen/ zu mindern vnd zunehrn. Deszglei-  
chen auch durch den spiritum vite allein  
kombt in der gestalt/ so die wurzel vff ihren  
vrsprung kommt/ so macht sic den paro-  
xismum/ vnd versiedet bald/ demnach so  
bald er ein andern auffbruch gemacht hatt/  
so macht er aber ein paroxismum/ gleich als  
wenn ein regen kostet/ vnd vergehet/ dem  
nach ein anderer mehr kommt/ also wachset  
das auch in spiritu vite/ vñ bricht aus nach  
seinem gewechs/demnach nach seiner krafft  
vnd disposition mehrere es sich aber an-

**Caduec.**

Was von solcher frankheit mehr zuver-  
stehen ist/ vnd gemerkt soll werde/ sezen wir  
in secunda Methodo de Cura/ da wir mel-  
den das vnmöglich ist zu hailen in der wur-  
hel / aber wol möglich zuuerstellen / daß  
die wurhel nimmer machs / als ein baum  
der abgeschawen wirdt / vnd die wurhel im  
erdreich vnuersört bleibt/ in iher materia/  
aber nicht in der natur/wie wir weiter mel-  
den.

**Das ander Capitel/  
Vom vrsprung Mania.**

**M**also auch von der Mania  
soll gered werden/die da ist ein veren-  
derung der vernunft/ vnd nit der sin-  
nen/ denn ihnen ist das sinnen mit gewal-  
t eingebildet/ vnd aber die vernunft in ihnen  
gar nichts ist: Und Mania kommt in der  
gestallt/ mit toben vnd vnsäugkeit/ nimmer  
kein ruh/viel unglück machen/wird erken-  
net durch das/ daß sie von ihnen selbst wi-  
der nachlassen vnd vff hören/ vnd zu den-

**ver-**

Vom vrsprung

vernunfft nider kommen/ vnd wie wol das  
ist/ das Mania vielmal kombt nach dem  
vnd sie auch viel hinweg gehet/ vnd eilich  
ist die nach ihrem hinweg gehn nimmer wi-  
der kompt/ Eilich nach dem Monc zufel-  
lig ist/ Eilich nach dem eussern accidenten  
sich bewegen: So ist der Manie zwey ges-  
schlechte / eines so von gesundem leybe ent-  
springt/ vnd eines so von anderen frank-  
heitern erwachset/ darumb so seind zwey da-  
raufz Mania entspringt/ Eins vber die so  
von gesundem leyb kombt/ Vnd ein so von  
andern frankheiten/ vnd seind beid eines  
anzündens/in einer materien/vnnd ist also:  
Die materia daraufz Mania wachht ist ein  
distillierter humor in das haupt/ welcher er-  
hept wird vnd zusammen gemischt vnderhalb  
dem diaphragma/vff eim theil/ auf eim an-  
dern theil ob dem diaphragma/ zwischen  
ihm vnd dem guttur/da geschicht auch ein  
sonderliche commiscierung/ auf dem denn  
ein distillation entstehet vber sich in das  
haupt/ Also sein zweyerley distilliren inn-  
wendig dem leyb/da ein jedes mag durch je  
distillation ein Mania machen/ Also auch  
in den

Manie.

in den eussern vier gliedern distillationes  
geschehen/nach den gengen vnd poris vber  
sich in die hōhe/ Also allein auf den dreyen  
entspringt Mania/ vnd ist nuh von der  
Mania zuuerstehen ein vnderscheid/denn  
ein jede distillation sondere geberde in ihe  
hatt vnd würkunge/eine mehr schedlich  
denn die ander/ vnd das darumb:  
Was vnder dem diaphragmate entsteht zu  
distilliern / diselbige Mania ist fast tholl vnd  
vnbetinnig/fallen schnell nider/mögen nie  
essen/közen viel/haben auch fast den durch  
lauff/vnd brünnen viel mit ihsnen selbst/has  
ben nicht sonders achtung vff die Leut oder  
vff ihre wohnung/ Das ist die vrsach dass  
die vnderste distillation aus den stercoribus  
wird/die sich resoluieren vnd sublimiern/  
dieselbig bringen diese zeichen wie obsteht.  
Also die ob dem diaphragma wachset/dies  
selbig ist sehr grimmig mit grossem trucken  
vmb das hers/vnd an der brust/mit vil stich  
en/auf vrsachen/ das die materia sich da  
auch resolviert vnd außsteigt/darussi trucke  
sie am allermeisten da sie ist/ Vnd das auf  
den gliederen kompt/dasselbig macht fro  
lich

Vom vrsprung

Lich vnd frisch/ darzu ganz wild/ aus vſſachen/ daß sie in den inwendigen glidern nichts entpſinden/ denn alles frölichs vnd wild mit vil wüten/ Wiewol ſolcher nach viel mehr anzeigung ſein dabey die Mania erkenet wird/ iſt vns nicht noth zuschreiben. Nuh ſein der Mania vffhebung zwol/ Eine die ſich diſtilliert in das haupt/ vnd wie ein dampff im haupt bleibt/ vnd Mania alſo lang weret als der dampff iſt. Die ander ſublimiert ſich auß in der vndereſcheid zwischen dem diſtillieren/ das ſie ſich im haupt congelieret/ vnd bleibt alſo coaguliert oñ resoluiert im haupt/ darumb auß der vñſach zwol Manien ſein zubetrachten in der cur/ Eine zu conſumieren/ iſt die/ ſo auß der diſtillation komeſt/ Die ander zu reſoluiern vnd conſumieren iſt die ſo von der ſublimation komeſt/ vnd wiewol die zwol conſumptiones der Manien ſein in das haupt/ ſo erhebe ſie ſich doch in ein fundament/ das iſt/ nach der/ darin aufteilung. Nuh wieſ wol der Manien außtheilung drey ſein/ ſo geſchehen ſie doch mehr denn in ein weg/ denn eiliche diſtillationes vnd ſublimationes

Manie.

Nes der Manien sein allein in dem blut der adern der eussern gliedern/ Etlich allein in dem geäder der eussern glieder/ darumb wie da verstehen in den eussern gliedern ziven weg der manie/ vom blut vnd vom geäder/ vnd mag also wol sein/ so schon Manien von eussern gliedern kumbt/ das sie nicht im ganzen glied sey/ sonder im blut oder im geäder/ denn es distilliert durch dasselbig vff in die höhe nach den adern/ Wiewol das auch ist das solch distillation am ersten auch zum herze kumbt/ vnd darnach zum haupt/ das geschicht den adern vnd arterien nach dem die distillation vnd sublimation volgen zu ihrem vrsprung/ darnach sie erst in die höhe vsssteigen. Also die mania ob dem dia phragma erhebt sich etwann allein vom magen/ so derselbig resoluieret die phlegma in jhnen/ oder die Materiam so in jnen liget vnd darnach vsssteigt in das haupt/ Also die leber oder lungen zu solcher distillation vnd sublimation geschickt sind/ vnd also auch die intestinen vnd nieren in solcher gesalt mögen getheilt werden/ das etlich distillation vnd sublimation kumbt von dem salz/

Vom vespprung

satz/ Etlich vom spiritu renum/ etlich vom  
schleim im gederm/ dergleichen auch vom  
anderen das darinn beschlossen ist/ vnd der-  
gestalt ein jedes ein sondere Maniam gebe-  
ren mag/ vnd durch solche weg mögen der  
Manien viel mehr sein/ doch in solchen weg  
begriffen/ So wollen wir nuh erzellen/  
was das sey darauf Mania kombt/ vnd  
wie die mag resoluert werden/ vnd geschichte  
zu der distillation vnd sublimation/ ders-  
gleichen/ wie sie erwachsen vnd seind. Es ist  
ein vbrige grosse mechtige hitz in zwey weg/  
frisch hitzig/ vnd die ander faul hitzig wie ein  
fewr/ diese hitz entspringt aus den ursachen:  
Wenn die materia an dem von dannen die  
Mania kombt sich selbst reuerberiert zu ei-  
nem falch/ der sich denn soluiert zu wasser  
das über alle scherpfe ist/ vnd diese scharpfe  
resolution zündet an den humorem vite so  
weit es ihne begreifft/ da wird ein scheidung  
von eim andern/ also/ das subteil vom gro-  
ben/ So ist in dieser materi so ein scharpfe  
subtile/ das sie an keine:n boden bleibt/ son-  
der vffahrt in das höchst so es begreifft/ vnd  
laßt das gröbist am boden/ Solche reuer-  
beras

Manie.

beration geschicht vor grosser hiz die da ist  
an den enden da sie sich erhebt vnd inflam-  
miert in ihnen selbst so lang bis ein solche  
subteile daraus gemacht wirt. Nun wiss-  
wol ein solche reuerberaz gar mancherley  
ist desgleichen die resoluierung manigfalt/  
denn anders im blut anders im gederm/  
desgleichen in anderen orten wie wir jcz  
melden so kompt die resoluierung im blut  
also so der spiritus salis so im blut ist mit  
dem spiritu vite in eins vermischt sein Also  
ist nun zuuerstehen das die distilierten hu-  
mores so sich in der hiz der vndern gliedern  
erhebe auffzusteigen also subteil vñ scharpff  
sein vnd bald sie die cellen vnd hirn berurn/  
ein vnsinnigkeit machen / Also begibt sich  
das etwan das allein im blut ist vnd so die-  
selbige adern recht gelassen werde so kompe  
dieser spiritus der da distiliert ist heraus / So  
aber das nicht im blut distiliert were / son-  
dern im ganzen haupt vmbgeben were / da  
hilfft kein lassen wie wir denn in der cur  
melden. Also sich auch vil begibt so in der  
Manien die finger vnd zehen geöffnet wer-  
den die Mania genommen wirt auf vrsas-

E

### Vom vrsprung

chen/das da ein kulin wirt vnd ein lufft die  
da nicht lassen die materiam in ihnen selbst  
calcificiern/darumb so mög sie nicht aseen-  
diern/Vnnd wicwol es nit allemal hilfft/  
oder volkommen/das ist die vrsach/das nicht  
genügsam ist zuerkülen die materiam dar-  
mit ihr die distillation genößen wirt/Vnd  
so solche mania in den aderen leg mag sol-  
che öffnung auch nit helffen/Dann am meis-  
ten ist zubedencken den vrsprung zu finden/  
vnd am selben end wenden/das wir denn in  
der cur anzeigen.Auch die mania sich sublis-  
tiert vnd coaguliert sich an im haupt/das  
uon würm im haupt wachsen/auf der pu-  
trefaction der leichten sublimat etwann ge-  
schwer/darumb das zauiel hert coaguliert  
wirt/etwann zu extremität wirt/vnnd sich durch  
das ganz haupt aufzbreit/dauon kompt vil  
nagens end flechens im haupt/mit vil ro-  
tes.Eich begibt auch vil in dem haupt das  
solche resolution wider verzehr werden bis  
etwann auf ein keines tropfflein/dauon al-  
lein ein Mania kompt/so er ligt an einem  
sorglichen ort/So aber die Materia nicht  
resolviert wirt/sonder bleibt ligen in seiner  
coagu-

Wante.

toagulasz / so brennet / vnd rege es gleich als  
wenn ein salz in einer wunden ist / dawon  
denn die vernunfft auch genommen wirt /  
vnd mag nicht gnugsam erfunden werden  
die statt da etwann Mania ligt vrsprung-  
lich / als wir in genere verstecken vnd anzei-  
gen / als im magen mag die sublimatz allein  
ein anfang nehmen / wie wol dasselbig klein  
ist / vnd nicht im ganzen magen / sonder an  
einem / doch so der ganz mage in der arzney  
gegeben vnd genommen wirt / so wirt dassel-  
big auch genommen / das denn da zu mer-  
ken / das in den adern nicht also ist / auf vrs-  
achen / das etwann in einer adern vffsteigt /  
vnd in keiner mehr / etwann in allen / Also  
auch im geader zuuerstehn ist / aber was in  
der lebern / lunigen / milz ist / dasselbig glied  
wird ganz vnder die cur genommen / Also  
ist vns auch zu merken wie denn vier com-  
plexiones sein aus denen solche Manien ge-  
born werden von alten vnsern vorfahrn ge-  
sagt sein / das wirt in feim verstand ist / tra-  
gen / also das melancholyn ein vrsachsch /  
denn so melancholia ein vrsach wer / so litte  
allein dz melancholisch theil. Desgleiche so

Vom vrsprung

Cholera ein vrsach wer / so wer dieselbige  
auch zu arzneyen/vnd so auch von sanguine  
vñ phlegmate zu unterscheiden ist/ Aber dem  
ist nicht also nach vnserm erfahrn/vnd das  
auß der vrsach / dieweil sich Manien er-  
hebt in dreyen theylen des leibs/so mag sie  
nicht von einer comp'cion sein / denn sie  
seind nicht nach den complexionen auß-  
theile/ Desgleichen / so Manien auß den  
complexionen weren als gesetzt wirt / so  
möcht da kein distillation geschehen / nach  
sublimatz von den eästern gliederen in das  
haupt/denn der complexion ist keine also in  
der dispositz / das sie in solche subteile möge  
kommen/daruon das haupt betrübt wirt/  
Auch so kompt sie anfenglich auß etlichen  
gliedern da kein complexion regieret/so das  
ist/so mag sie auch nicht auß den comple-  
xionen geboren werden/als wie wir de com-  
plexionibus sezen. Aber also auch/es mag  
auß einem ort da die Melancholia ist vñnd  
regiert / als im milz ein vnsinnigkeit allein  
kommen/ aber nicht auß vrsachē der melan-  
choley/sonders des spiritus vire der da inn  
massen wie wir gesetzt haben/ sich scheidet  
von

## Manie.

von der melanchole vñ außsteigt/darumb  
so kompt Mania allein aus dem spiritu vi-  
te/vnd durch die distillation vnd sublima-  
tion in das häupt/ wie gesagt ist/ also wirt  
auch verstanden von der vnsinnigkeit die  
etwann allein von der gallen kompt/vnd  
doch nicht aus der cholera die darinn ist/vñ  
gleichsals von andern zurede ist/so beschlies-  
sen wir also/ Das alle die spiritus vite vnd  
materie darauf Manien kompt/ einer na-  
tur/qualitet/ complex vnd der gleichen inn  
einem wesen sein/vnd nicht eins heiz/ eins  
feucht/eins kalt/eins drucken/sonder alle in  
einer qualitet/vnd bringt maniam darumb  
daz ditz materi also subteil ist vnd reß/ das  
obumkriert das hirn/ vnd durch das die cel-  
len der vernunfft/ also wirt der mensch Ma-  
niacus.

Nun ist auch zu mercken von der zeit  
ihrer vnsinnigkeit vnd dergleichen von jren  
geberden/ die vielleicht möchten anzeigen das  
die frantheit aus der influenz keine oder  
qualitet/das nicht ist/ denn daz ist wol müs-  
glich/ das sie mit der influenz vff vnd ab-  
nimpt/ nicht aber darumb das die influenz

## Vom visprung

solches zu mehren vnd zu mindern hab/  
denn wir sezen de influentijs humanis/ d<sup>e</sup>  
erlogen ist das die influenz unsren leyb re/  
giere/in der gestalt materialisch oder corpo/  
ralisch/ sonder unsre eingeborne influenz  
dasselbige thüt / Also wir de Mania sezen/  
das auß der menschlichen influenz/die gleich  
sowol in vns ist als in den obern/von denen  
wir denn hie schweigen / Aber anzeigen  
in geberden so nicht von den qualitetten kom/  
men/vnd doch gleich seind als ob sie von de/  
qualitetten kommen/darauf sie möchten in/  
duciert werden / das der maniacus der da/  
brumlet e in melancholicus ier/ das nicht  
ist/ Oder der da wolt fechten vnd schla/  
gen auß der cholera kom/ das auch nicht ist/  
sonder die geberd vnd übung kommen auß  
der ursache/so ein melancholicus maniacus  
iirt/ der von seiner natur ein natürlicher  
melancholicus ist gewesen/so incendierte vñ  
reizet an die natur maniacal sein alte weiss  
vnd geberd/die er in seiner natur hat diesel/  
bigen zu erzeigen/also auch die thun. Denn  
die Mania ist ein anzeigen der heimlichen  
geberden vnd eigenschaften der menschen/

die.

Manie.

die sie verborgen in ihnen haben. Auch so ist  
manche mania / so da nicht anzeigt die na-  
tur des menschen / sonder sein natur die wi-  
der sie ist / vnd ficht / darumb hab acht / wie  
sie sich anzeigt / das sich vil begibt / das  
die complexion des menschen werden con-  
tra Maniam / vnd begert in ausszutreiben.  
Wa solches also ist / da werden auch die na-  
turlichen qualitetten vermirekt des men-  
sche / aber mit der frankheit . Darumb wir  
also bewerdt / das Mania nicht komme auf  
den qualitetten / sonder die Mania die natur  
anzeigt / in der gestalt / wie sie sey wesentlich /  
als wir ansencklich sezen / die da auf dem  
sublimieren werden / oder auf spiritu vite /  
oder dergleichen / gleich als ob es auf der  
Melancholen komme / das nicht ist / sonder  
die Sonn vnd Mon der eigenschaft gleich  
wol also seindt / als ob sie die Melancholici  
weren / da von sie gar ein klein haben / Also  
auch merckt von denselbigen puncten / die  
wir ansencklich in drey weg gesetzt haben /  
vnd was weiter von Mania soll verstan-  
den werden / findestu in cura de Mania des  
anderen Methodi.

## Das dritte Capitel. Vom vrsprung S. Veits Tanz.

**S**i wöllen wir doch hie in diesem Capittel nicht zulegen das die Heyligen indgen franktheiten geben/ vnd denselbigen soll also nach genennet werden/ oder das es ein plagsey/ beduncket vns es treffe die Heiligen geschrifft nit an/ als deit vil seind die grosse Theologi darauff schen/ vnd sie mehr Gott zulegen denn der natur/ das es ein vnnützes gesprech ist/ Vns mißfert das geschweß hinder wellichem kein warzeichen seind/ sonder allein glauben/ da ein vnmenschliches ding ist/ vñ die Götter auch nichts darauff halten. Nun wöllen wir den nammen nicht veränderen von wegen der bekandtnß/ den Heyligen nach/ sonder es ist billich zu nennen Chorea lascivua/ auf ursachen wie hernach folget/ vnnnd werffen von vns die schwächer der ungebündeten vnbewerter wörter die da von Gott sagen/ den aber sie nicht kennen/ vnd ab dem weg gehn seines anzeigen/ dardurch er wol erkennet mag werden. So ist nun die

Von S. Veits Tanz.

die vrsach der Krankheit Chorea lasciuæ  
allein ein estimatz vnnd ein augenommen  
imaginatz die da wircket in dem/der sich also  
ein solcher estimatz schetet/vnd desgleichen  
schnen selbst ein solche sach imaginert. Disz  
Imagination vnd estimatz ist ein vrsprung  
dieser frankheit des Tanzes/vnnd wiewol  
ein solches auch erfunden wirt in Leuten in  
denen kein imaginatz noch estimatz nit ist/  
als in den Kindern vnd gewachsenen Per-  
sonen / So ist die vrsach der Kinder auch  
ein imagination/nicht auf dem verstand/  
sondern auf dem hören/dz es hört vñ sicht/  
widerfert in schnen ein solchs/ vnd das dar-  
umb: Sein gesicht vnd sein gehör ist also  
starek das es fantasiiert onwüssende in dem  
das es sicht vnd hört/vnnd in solcher fanta-  
sey wirt jm sein vernunft genommen vnd  
verkehrt/in die gestalt wie es ihm entworf-  
sen wirt. Also auch in den gewachsenen per-  
sonen / die da nit imaginieren vff die werck  
des Tanz/vnd doch das hörn vnd sehen/ al-  
so wirt jr visio vnd auditus ein meyster der  
vernunft. Vnnd wiewol die Tanz kom-  
men in den Leuthen in denen ein solches ge-

### Vom vrsprung

sicht vnd gehörd nicht für gebildet wirt / sonder wider dz alles kompt sie ein solchs Tanz  
hen an vnd ein freud / das ist ein vrsach der lachenden aderen die ihn spiritum also subteilentypfinden / vnd sie kückelt also ein solcher Tanz vnd freud. Nun also seind zwei vrsachen dieser frankheit / des tanzes / Ein natürliche auf den lachenden adern / vnd einzufellige / auf den gebildungen. So ist am ersten der vrsprung des Tanzen also. In einem jeden menschen ligen lachende adern / so dieselbigen geschlagen vnd auß gelassen werden / so kompt dem menschen ein lachen zu / dem er nicht widerstehen mag so lang vnd das blütet / so es nicht auffhört blütet / so mehret das lachen bis in tod / solche adern seind die vrsach vnd vrsprung dieser frankheit / vnd das also . Wiewol das ist / das sie ganz vnd vnuersehret bleiben der spiritus so in ihnen ist von dem sie leben vnd enthalten werden / so sich derselbig veränderet vnd schelet / also das er auf seinem lauff vnd ordnung kommt / so hüpfst er / vñt das blüt / auf dem wüten kommt ein küsslen / demnach ein lachen / auf dem entspringt

S. Veits Tanz.

Springt das der spiritus in den aderen sich  
je lengeren je mehr rürt/vnd je fester das ist/  
dann die aderen ligen an kürzlichen enden  
vnd stetten/vnd sind in iherer dispositiſ vnd  
propriet proprieſt zum lachen/auf eigner  
natur vnd wesen / So wir aber die vſach  
melden/warumb sich der spiritus vite cor-  
tumpier vnd zerbrech/dieweil vnd er also  
ein subtiler spiritus ist/vnd das leben diser  
aderen das dann mit wol natürlicheſt ist zuer-  
messen/ist dz die vſach/gleich wie ein gbran-  
ter wein in ihm ſelbst der vermacht ist/ an  
einer werme durch den pellican ſich mit der  
zeit je lenger je mehr ſcherpſſe/ ſubtiliert vnd  
ſchrechet / Also iſt vns auch zu verſtan vom  
ſpiritu vite in den aderen / dz alſo ſich durch  
die natürliche werme ſich ſubtiliert vnd  
ſcherpſſt / aus dem nacher die enderung in  
das blut kompt/ alſo das deß blut nach ihm  
qualificiert wird/wie gmeiner wein der mie  
dem branten vermischt wirt verenderet ihm  
sein alts wesen. Nun iſt wol vns zube-  
drachten von vhrsprung des spiritus vite di-  
ſer aderen/ was das ſei/ das diser spiritus al-  
ſo lebt oder darzu disponiert vnd ordnet/

das

Vom vrsprung

dass er zu solcher subtilitet kompt vñ scher-  
pffet/ denn es ist nicht aus seiner eigner na-  
tur das er darzu proportioniert sey. So ist  
das sein vrsach die jhn darzu reizet/das er at  
so subtil wirt / vnd das blut bewegt in die  
frankheit / Das geblut hat in jm ein salze/  
die hett an iher eigner natur die disposition  
zu fallen in seire/in resse/ in bittere / in süss.  
nach dem vnd sein andre zufell sein / Dañ  
was das materialisch vnd corporalisch im  
leyb ist/ dasselbig zu verendung geneigt ist/  
wie ein holz mag faulen oder mag zu asche  
werden / oder zu kolen durch sich selbst oder  
durch den accidenten. Also von dem salz zu  
verstahn ist/ dz aus dem sein verwandlung  
macht den spiritum vite dobig vnd hisig/  
aus der vrsachen/ mit das er gelezt wird/  
dann er hat kein corpus/ sonder allein dar-  
umb das er in einer vnnatülichen herberg  
sigt/ vnd jm ganz widerwertig ist vnd unbe-  
quem/ als wann ein camfor in ein unsauber  
ort gelegt wirt vnd bleibt/ also auch der sal-  
niter im seür sein widerpartey nitt leyden  
ist/ rc. Also gleich auch von dem zuuerlehn  
ist. So ist nun die auf dem anreizen kompe  
ein

S. Veits Tanz.

ein ander dank welcher vrsprung zufellig  
ist mit dem gesicht oder mit dem gehör/vnd  
das ist müglich vnnd geschicht also/ Was  
da freud im mensche anlegt/entspringt vom  
herzen erstes ansangs/ Nun ist das gesiche  
vnd gehör ein ding das zu dem herzen geht/  
Als ich höre pfeissen/vnnd ausz meiner na-  
tur bin ich gern bey pfeissen / jcz hab ich int  
herzen ein freud dorab. Diese freud ist zwey-  
erley/ich gedenck darbey nach meinem luste  
was mein art ist. Vnd zum anderen/ wirt  
mir im sinnen gemeisteret die imagination  
wie ichs vor mir sich: Nun wie nach mei-  
ner art disz pfeissen imprimier in mich zu ge-  
dencken dem wollust genug zuthun / wirt  
mir ein lust/ in dem nimpt überhand die  
freud im herzen / vnd wie ichs vor mir hab  
also werds in mir imprimiert / vnd werden  
alle andere qualitates vnnd natur von mir  
getrieben / also das sie vnderligen/vnnd jhe  
wirkung nimmer mögen haben/ auff das  
folgt hernach die beraubung der sinn/vnnd  
nit der vernunft/vnd wirt mir genommen  
der gewalt der vernunft/ vnd nachmeiner  
imagination wie ich bedacht hab oder von  
mir

## Vom vrsprung

mir gesehen / thun ich demschigen gleich /  
dann mein verwilligung ist vrsach des  
Krankheit. Und das ist natürlich das ein  
verwilligung die ein mensch thüt mit gis-  
tem lust / vñ desselbig einbrüngstigem gemüt  
ist / also nach seiner verwilligung solche ima-  
gination verbracht werd / als vil mehr vnd  
lauter de imaginationibus sezen / darumb  
ist offenbar ein vrsach / das den Huren vnd  
Büben den wol mit lauten vnd allen seyten  
spyl ist nimmer da von kommen / vnd allen  
wollust vnd des leybs freud genug thün mit  
ihrem gutt in willen / estimaz vnd imaginaaz  
in solcher gestalt in die frankheit fallen / die  
selbige freud vnd heulen / jubilieren / singen /  
springen / vnnnd was dann jr übung geweht  
ist / brauchen vnnnd in ihnen bleibe. Disen  
dank den wir von huren sezen ist nit von  
natur / also das die natur ein vrsach wer in  
dem wie wir im anfang gesetzt haben / von  
den lachenden aderen sonder es ist ein zufall  
aus einem leichsten mütwillen / vnd leichster  
eigen schandlichen leben in dem kein ver-  
nunft noch sinnlichkeit ist / darumb sie sich  
auch also schendlich vnd vnuernüffig er-  
zeigen /

S. Veits Tang

leigen / Aber als dann viel sind die solehes  
schendliches vnmenschliches leben nit ge-  
brauchen vnd nit gedencken / also das sie wil-  
len darzu oder ein freud darin haben / son-  
der auf vnbekachten mütdanzen das vr-  
sachet die lachende aderen in massen wie wir  
erzelt haben. Nun begibt sich vil als wir er-  
saren haben das also auch ein danz kompt  
mit lachen / vnd nit mit heülen oder schreien  
oder springen / etwann allein mit lachen vil  
gehen / vnd auch nit mögen still sitzen / son-  
der müssen gehn vñ lachen / derselbig kompt  
auch auf vrsach wie wir erzelt habē / in den  
lachenden aderen / mit dem vnderscheid / das  
der spiritus vite nit vast verendert ist / oder  
das blüt nit gar vergissit / sonder anziehet et-  
lich zeit vnd widerhingeht. Also mögen wir  
auch wol vns zuversichn geben / das der  
freud vil kommen auf dem herze / vnd das in  
der meinung so des herz em gesalzenen spi-  
ritum entpfind / so mag es wol dariou ein  
anreihen haben zum lachen / als wenn der  
spiritus vite der lachende ader das herz am  
gewaltigsten brinde / Also durch das mag  
dem herzen auch ein freud zufallen gleich  
wie

Vom vrsprung

wie durch das milz ein traurigkeit das herz  
betruibt/ also ist auch das ander müglich/ vñ  
das mag darzu auch beschehen das solche  
freud im spiritu vite/ auß in das haupt er-  
hebt werde/ vnd dasselbig besiken vnd nach  
ihnen registrieren. Dicse habe aber kein gross  
not/noch zwengnus zu danken/dann war-  
zu man brauchen will/darzu seind sie willig  
vnd das doch mit keinem sinnen oder ver-  
nunfft/Aber die andere danzer seind vnd  
werden mit iherer frankheit bezwungen zu  
danken/springen/schreien mit all ihren ge-  
stibus. Nun also ist zuuerstahn was die vr-  
sach sen das sie müssen danken/springen vñ  
dergleichen/ wie wir dann von der imagi-  
nat vnd estimaz gesetzt haben/ So ist vber  
natürliche die vrsach der lachenden aderen  
die in iher selbs darzu propriert seind/ also  
wann sie küsslet wirt an den küsslichen en-  
den/ so ist das des küsslens eigenschaft zu  
springen/ lachen/ also auch in den aderen  
solches küsslen beschicht die nach vil mehr la-  
chen/küsslen vnd springen/vnd dergleichen  
in ihsnen haben also erhebt wir diser frank-  
heit dank ist auch ein verendigung der ver-  
nunfft

S. Velts Tanz.

manfft/ vß der vrsachen/das die freud vber-  
hand nimpt vñ verenderet alle andere qua-  
liteten/ nit das sie die memori vergiffst/ oder  
beraubt die gedencknus/ allein das sy ver-  
trückt wirt/vnd mag nit herfür brechē von  
hinderung diser frānkheit. So ist nuu weis-  
ter von der zeit zu reden/ das sy also ein zeit  
vñ die ander kompt/vñ etwan lang etwan  
kurz weret/ ist allein aus vile der materien  
vnd der disposition/ nach dem sich dieselbi-  
gen weiter anzeigen/ wachst vñ erheft/nach  
dem sy mehr kurz oder lang weret/ Vnnd  
wöllen also dise frānkheit desz danz beschlos-  
sen haben/ vñnd den Göttern jhren gewale  
nit verachten / die denn wol gwalt haben  
ein hppigen menschen zu straffen oder pla-  
gen mitt solcher frānkheit. Aber das vns  
das die natur vnd vrsprung diser frānkheit  
nemm oder felsch / das ist nitt/ denn solche  
frānkheit ist möglich/ wie wir denn de  
plaga Dei solcher frānkheit mher melden/  
vñnd was weiter zu diser Krānkheit danz  
gehört/ an sein enden weiter reden werden  
in capitulo de cura Chorea lasciuæ.

D

Vom vrsprung

## Das Vierde Capitel.

Vom vrsprung suffocationis intellectus.

**S**chgleichen so seind mehr beraubung der vernunfft die da auf den natürlichen franttheiten entspringen/ dardurch die vernunfft geversacht wirt ih sinn zu verlieren/ vnd deren seind drey/ Eine die allein kompt denen die da würmt haben in intestinis / Die ander die allein frawen kompt aus der müter / Die dritt/ zu beiden seiten kompt von ligen oder sizer/ oder von vberiger speyß oder drant/ Darzu ist noch eine / die allein in dem schlaff kompt/ vnd also mit dem schlaff wider auff höret/ darumb so sind da zwei erkantnüs/ eine die da wissen anhebt / das einer ein solches mit jm selber mag mercken / Die ander vniwissen/dz eim ausskompt vñ frant wirt/ vnd es nümer jnnen wirt/ So ist von denen mehr zu verstahn/ denn von der andern frantheit der beraubten siñen/ auf der vrsach

Suffocationis intellectus.

Ursach / das da das leben also mag verloren  
werden one alle vernunft vnd wissen / Mit  
auß der ursachen dz die vernunft ein solche  
todt bringt sonder die frankheit die die ver-  
nunft nimpt / nimpt auch das leben / als in  
dene die do würm habe wie wir de vermis-  
bus schē der todt mit dē paroxismo kompt /  
Auch dergleichē der frawē auß zāmen tru-  
cken der muter des lebē abgedrückt werd / vñ  
manchmal mehr / Also von ligen vnd sisen  
der todt auch kompt / vnd das auß solchen  
vhrsachsen / das sie dem herzen die luſt nem-  
men / wie wir de introitu mortis schreiben /  
vnd hie von dem nachlassen in diser frank-  
heit sind vil mehr zeichen dardurch gutes zu-  
künftigs vñnd böses erkent mag werden /  
zum leben oder zum todt / dann sie fallen  
nider gleich als in der fallē sucht geschicht /  
sie haben auch den krampff der zu ihm  
drückt vñd hindan streckt / vnd werden also  
denselbigen leütten / gleich zu gemessen / der  
geberden halben vnd erzeigen die frank-  
heit / vnd wiewol doch nachmal ein solche  
beraubung der vernunfft nit kompt allmal  
mit solchem erschrecken vñd zittern / sonder

D ii

Vom vrsprung

etwan mit einem senssten schlaff vnd  
hinsincken / wie wir dann hernach melden  
werden / etwann mit vermischtung der  
vernunfft / dan diser suffocation sind vil/  
vnd mögen alle mal new vnerhört affer-  
stehn vnd wachsen. Als von den würmen/  
die nit gleich sonder mancherley wachsen /  
vnd an manchen enden ligen / darumb sie  
manchen paroxismum hart vnd streng  
machen / also auch von der anderen zu ver-  
stan ist / So ist ein solche suffocation an dem  
menschhen in zwey enden / in mitles leibs/  
vnd im bauch ursprünglich zu wachsen /  
es ist auch ein Suffocation die allein im  
haupt ist / das ist aber nit auf natur / sonder  
auf zufallen / als durch schleg oder wunden /  
die eines solchen ein ursach sind / welches  
nachmals folgen wirt zu erkleren. Am er-  
sten ist vns zu verstehn wie die suffocation  
mögen geschehen / das geschicht in zwey  
weg / der ein durch einen rauch / demselbigen  
ist nach dem paroxismo im hauptwech / auf  
der ursachen / das die reliquie darin bleiben  
vnd verstelt haben die empfindlichkeit des  
haupts. Der ander durch verzichtung des  
lufts

Suffocationis intellectus.

luffts zu dem herzen/ dieselbige empfinden  
wetag vmb das grüebel vnd auch statt des  
herzens/ Ursprung des rauchs ist also ein  
gewechs das allein kompt etwan aus dem  
magen so darin materia ligt daraus würm  
mögen wachsen oder gewachsen / dieselbig  
materi oder würm wann sie sich von den  
stercoribus mundirn / oder ligen vñ faule/  
oder dañ ein anderen essen / oder die materie  
im magen außrürē limieren / die dañ über-  
flüssig ist in jnen / so geht ein rauch von jne  
auß / der obübriert dz hirn vñ also auch die  
schlaf adern / dz sie in einen schlaff fallen vñ  
vnuersehent mit schwachheit vnd herten  
dreumen groß drucken / dann ein jeg-  
liche vernunft mag genommen werden  
durch den weg so der schlaf gefürzt wirt/  
als wir de somno setzen / dann ein solch le-  
ben / lebt auch die hirnen / aus dem ein ganz  
schlaffrige vnentyndlichkeit kompt / In  
solcher gestalt von allen würmen die im  
magen vnd magenmuud sind zu verstan  
ist / Aber die worm die im bauch sind / ligent  
in dem gederm / dieselbigen steigen nit auff  
ins haupt gleich wie wir von magen wür-

D iii

### Vom vrsprung

men geredt haben / sonder sie machen iſr  
paroxismos ohne reich vnd dampff die dem  
haupt schaden mögen / Und das geschicht  
also iſr rauch vnd fumus mag nit auffstei-  
gen in das haupt vnd das aufz vil ursachen/  
aber dicer rauch vnd fumus lebt mit seinem  
dampff die vmbfeng cordis / also / das die  
luſt vñ nutrimenten so zum herzen gond/  
vergiffen werden / vñnd darnach so bald das  
herz mit ihnen vmbgeben ist vnd empfan-  
gen hat / so erstickt er in ihm ſelbst / vnd mag  
also der todt daraufz werden / nach vile ma-  
terie peccantis / das dann im haupt nit mag  
beschehen / vñnd also nach verwüetten der  
materien volgt wider hernach die gesund-  
heit / also ein paroxismus vmb den anderen.  
Vñnd so nun das herz leidet / so leiden mit  
im alle lebendige geift durch den ganzen  
leib / daruon kommt der frampff / zittern /  
ſperren / strecken vnd doben / mit vil anderen  
zeichen / vnd wird denn ein vnenempfindli-  
keit in dem ganzen leib / also das do weder  
ſin noch vernunfft mag ſein / also ſeüdet  
vnd dobet das blut vnd humores vnd spiri-  
tus im leib vndereinander / gleich als wenn

Sulphur

Suffocationis intellectus.

Sulphur vnd salniter mit einander an-  
bündt wurdent / do kein auff hören ist bis  
das widerwertig verzerdt wirdt / oder es  
drifft das leben an. Also ist auch zu reden  
von der mutter / dieselbig wiewol sie in einem  
andern weg verstanden wirdt / hett sie doch  
solche anzeigen vnd geberden auch / wel-  
che kompt so die mutter auf ihrer eignen  
natur verendert wirdt in ein widerwertigs  
leben / auf dem kompt ein zeitendrucken  
der mutter / auf welcher die vernunft ge-  
nommen wirdt vnd alle empfindlichkeit/  
das geschicht aus der ursachen / materia  
matricis daruon die mutter inwendig er-  
nere vnd gelept wirdt / sich selber zerstört/  
wie ein weinder zu essich wirdt / Und also  
die mutter der rechte materie die jr zugehöre  
nit empfindet noch habē mag / so ist die ma-  
terien von ihrer rechten natur kommen / vñ  
ist kalt / diß kelte spandt die haut matricis  
vnd ihr fäll zusammen wie ein frampff/  
denn do ist ein eigenschaft vnd angeborne  
natur das alle seure vnd kelte / von ihrer art  
ein frampff oder stich bringet in als das im  
leyb ist / auf genommen fleisch vnd bein / Also

D iiiij

### Vom vrsprung

Durch diß wirdt ein felte der mutter mit einer reßen seüre/ die gibe den krampff vnd zeücht sich zusammen/ auff das genauwest als sie mögen an einen kloß / aus dem zusamnen ziehen vnd tetano vñ spasmo werden bezwungen die anderen glider auch der gleichen zusammen in einen spasmissum vnd tetanum zu gehn/ deñ sie werden gleichwohl mit der mutter verunreinigt/ vnd so einsolches zammendrucken geschickt in dem gerden des ganzen leybs / so geht der dampff von der mutter vnd rauch auf der mutter/ zu den andern glidern so darumb ligen/ vnd so diser das herz berüret/ so vergleicht der paroxismus gleich morbo caduceo mit allen warzeichen/ vnd wirdt also kein ander glid vermeiligt dañ allein das herz / mediane matrice die ander nemen zufell. Zu dem dritten ist auch ein andere die do gar in vil vnd mancherley weg kompt vns nit müglich zu ergründen mit allen ißren anhangenden geschlechten / vnd ist eine die da kompt im schlaffen / also so einer am rücken liegt/ so sinkt das herz wasser in capsula vndersich/ vnd steht das herz oben bloß/ auf dem

Suffocationis intellectus.

dem kommt dem herzen ein schwäche/dann  
wo es anders ligt dann mitten im wasser so  
beraubet es die sinn vnd dobet / nimb alle  
crafft vnd gewalt der glideren. Wiewol  
von anderen verstanden wird / das diß sen  
incubus vnd komme vom bluet das sich  
daher zeücht / sed nihil est / dann do mag das  
bluet dem herzen kein schaden thun es sen  
dañ in einer andern frankheit dem am ru-  
cken ligen / vnd das hat vil vrsachen/ Auch  
wirt verstanden das das bluet vom herzen  
hindā weich/vn auf der beraubung d; herz  
blos standt/ vn also den schlaffen in massen  
gleich als ob er weder hend noch fües berüe-  
ren müg / vn auch mag/d; auch nit ist / dann  
da sind gleich wol so vil vhrsachen / d; das  
bluet nit entweichen mag das vom herzen  
das dem herzen müg schedlich sein / dann  
das allein ist/das so einer am rucken ligt/ die  
capsula gedruckt wirdt in die breite ihrs cir-  
kels / gleich einer plateren darinnen wasser  
ist auf gedruckt mag werden/ vn so das herz  
oben blos stehet oder das fal capsule das be-  
rüert/so gibts jm ein druck als ob ein schwei-  
ter stein auff ihm leg / denn da sind vil vmb

D v

### Vom vrsprung

das herz die da mögen materialisch auff  
capsule centrum fallen / so eins am rücken  
liegt / vnd also drucken / das auff der seiten vñ  
bauch nit beschehen mag / vnd das auf vhrs-  
sachen wie in der anatomey in vil weg pro-  
biert wird / vns nit not verner zu erkennen  
geben. Aber sich begeben auch vil ander  
franckheit im schlaff so die vernunfft nem-  
men vnd darzu auch do big vnnnd wild mas-  
chen / gleich dem morbo caduco / dasselbig  
kompt aus zwei vhrsachen / eine durch ein  
solchs drucken wie incubus / Das ander  
durch ein drucken des hirns / vnnnd das be-  
schicht in dem weg / So das herz also ge-  
druckt wird das der spiritus vite in ein hisz  
kompt / so zündet er an den ganzen leyb / vnd  
wirdt demnach also streng / das er die ver-  
nunfft vnnnd den harten schlaff gewaltig be-  
fist / vnnnd auf dem ein zitteren vnnnd dober  
macht / als ob es morbus caducus sey / Es  
mag auch wol geschehen in der gestalt / So  
der franck wider auff den bauch kompt / nie  
auffhördt / deñ der spiritus vite ist noch im  
wüeten vnnnd sausen / Diser wird zu morgen  
nach dem schlaff nit empfunden / vñ schaus-  
set

### Suffocationis intellectus;

set gemeinlich ein gäls wasser dem patoxis-  
mo nach heraus/das ist daz der spiritus vite  
auftreiben hatt in seim doben/also mag sich  
auch wol begeben das der spiritus vite von  
allen glideren weiche vnd leßt sie todt ligen/  
vnd allein beim herzen/hirn vnd bey der le-  
ber ist/vnnd weiter kein leben nirgent ent-  
pfunden wirdt/wie ein baum der alle sein  
krafft in der wurzen hat/vñ sunst anderst-  
wo dürr vnd verdorben scheindt/vnd mag  
sin doch wider geben werden/Also auch  
mag der spiritus vite vom centro oder wur-  
ken das ist vom herzen nach versieden der  
humorum wider auf gehn in den ganzen  
leyb/vnnd das leben machen in massen wi-  
vor/das wir dann in cura vermelden wer-  
den.Und also wie wir von herzen das dru-  
cken sezen/mag sich auch begebe im haupt/  
das die schlaff adern mögen durch ihr dru-  
cken das hirn vñ die vernunft comprimie-  
ren in der pia matre/geleich wie suffocatio-  
matricis die muter zusammen drucken/aus  
dem die frankheit entstehn/vnd dz darum  
der schlaff obmutesciert das ganz haupt/  
vnd drückt den spiritum vite in das hirn/so  
lang

Vom vrsprung

so lang bis das versiedet so gehet er wider ist  
die glider/ dañ das kompt mit allen zeichen/  
krampff vnd zittern wie vom herzen vnnd  
matrice geredt ist / vnnd nach vil leichter  
wird der schlaff gelezt dann das herz / vnd  
sin an vernunfft. Also auch von erapula  
mag ein solche suffocation kōmen / die dañ  
gleich zu verstehn ist den würmen im magen/  
wie wol das nit von materien der würmen  
kompt/ aber in solcher gestalt vnnd das  
also / die drencker haben in ihnen ein subtil-  
len geist / der aus seiner subtile aus jhr weg  
ledigt / den schlaff auch das hirn/wie dann  
manchmal gemeldet wird. Auch dz die cra-  
pula ein schleim macht im magen/das faul-  
set zu der materien der würmen/vnd proce-  
dieret wie die wurm. So mag sich auch sol-  
ches wol begeben von der speiz vnnd drancē  
die kein spiritus also subtil in ihnen haben/  
als pulmentum vnd aqua/das geschicht  
aber aus der vrsachen das in dem pulmen-  
to vnd aqua ein vnreinigkeit ist/ die ein pro-  
prietet zu solcher frantheit heit/ vnd ist nit  
in allen wassern vnnd pulmenten/ sondern  
in etlichen/ vt sic : So ein wasser ein wurm  
giff

### Suffocationis intellectus.

giffet eitpfangē het/ vñ jr vnflat ist geschickt  
auff solche frantheit/ also auch dz gemües/  
v doran giffet geschen wird/ oder einer ader  
ein solcher vnflat geschicht in massen wie  
angezeigt ist. So begibt sich auch vil das im  
schlaff ein paroxismus kompt epilepticus/  
der suffocation oder dergleichen anders wie  
wir dann erzelt haben/ von dem wir hie nit  
schreiben sonder bey den andern lassen  
stehn/ auf vrsachen / was da müglich zu  
tag / ist auch müglich zu nacht. Vnnd  
wievol vnnis da ermanet/ das der lauff  
der oberen der etwan magein solche frant-  
heit mehren machen vnd neinen/ dañ sich  
vil begibt das allein nach der influens sol-  
che paroxismi kommen/ vnnd nit sonst/ das  
macht die vrsachen / das der spiritus vite  
siech fundiert vnd bedrübet demselbigen  
nach/ Also sindt noch etliche andere berau-  
bung der sinnen / vnd doch mit keinem vn-  
geberden oden doben/ als wenn einer sitzt  
vnnd hinfalt als ob erschlaff/das geschichte  
aus der vrsachen / das die materien diser  
frantheit wie wir gemeldet haben denspi-  
ritum vite nit so fast anzünden / Nun so da  
mehr sind die die vernunft beraubē aufzden  
zufellende

### Vom vrsprung

zufellende schlege/vnd dergleichen/als so ei-  
ner ein wunden im haupt empfangē hette/  
dawon ihm zu etlichen zeitten im jar ent-  
springet ein solche dobigkeit/vergessenheit  
vn̄ unwissenheit / das kompt aus vrsachen/  
das in dem leyb gleich so wol die influens ist  
wie in den oberen/ als de influentijs verstan-  
den wird/ so nun dieselbige zeit kompt so diß  
haupt berürt/ rüert es auch disem streich/  
aus dem dann ein wüeten kompt nach ges-  
nanter zeit/Aber sich begibt auch vil das et-  
wan mit demnach kompt/sonder aus einem  
bösen heilen/das sich natürlich vnnd durch  
sein geschmack da ein eiter samlet der do  
wütet vnd das hirn lezet. Auch ist das  
ein andere vrsach/so es wol geheilet ist vnnd  
ohne mangel/begibet sich das / das in den  
streich vnd schlag das hirn die lezung ent-  
pfangen hatt / das es dann nimmer mag  
geheilet werden/in solcher gemeiner gestalt/  
dasselbig üebet sich nach der zeit / nach dem  
wetter/nach der übung/nach der speis vnd  
dranck/vnd auf viel solcher mehr vhrsac-  
chen mit nott zu beschreiben/wie dann de cu-  
ra eius hernacher volget in secunda methos  
do/vnd

Der rechten vnsinnigen leuten.  
do/vnnd also de suffocatione intellectus ges  
hügsam gesagt haben.

## Das fünffte Capittel.

Von vrsprung der rechten vns  
sinnigen leuthen.

**H**ach dem vier Capittel von der ver-  
sierung der vernunft geredet habe/  
so sein doch dieselbigen wenig also/ das sie  
für vnnd für ohne vernunft seyen bis in  
lodi/ sondern sich paroxismieren eins vmb  
das ander / dardurch sie etwan ihre ver-  
nunft verlieren/etwan widerumb volkom-  
men haben / wie wir denn anzeigen haben/  
So ist jcz von denen zu reden die da allzeit  
bey vnsinnigkeit vnnd vnuernünftigem  
leben seind/vnnd nit paroxismieren ein zeit  
vmb die ander/ Und wiewol das ist/ das die  
zeit an ihnen vngleich ist/ein mal mehr den  
das ander/nach innhaltung der obern ge-  
stirn in vns vergleichunge/vnnd auch dassel-  
big nicht alle mal für vnd für in einem we-  
sen/son-

Von vrsprung

sen sonder vngleich wider die laufften an-  
zeigen/ vnd sich geberen vnd halten/ sol-  
cher vesanien geschlecht sein vier// Eins die  
da Lunatici heisse/Eins die da Insani heis-  
sen/Eins die da Besani heissen/Eins Me-  
lancholici. Lunatici sein die/die alle jre  
frankheiten auf dem Mon entpfahen/ vñ  
sich nach demselben halten vnd erzeugen.  
Insani sein die/ die da solchs von gebure  
auf mutter leyb gebracht haben/ vnd dassel-  
big gleich als ein erbtheil im geschlecht vnd  
fang einer vom andern. Besani sein die so  
vergiffen vnd verunreiniget werden durch  
speiss vnd dranck/ darumb sie von jhrer ver-  
nunfft vñ sinnē kōnnen. Melancholici sein  
die die von eigner natur von der vernunft  
kommen/ vnd zur vnsinnigkeit sich verke-  
ren/ Vnd wiewol durch solche vier vnsin-  
nige geschlechter ein verstandt mag gehal-  
ten werde/ das darunder noch ein geschlecht  
soll sein/das sein Obsessi/die denn mit dem  
Teuffel besessen sein/wie denn in vil weg be-  
schicht/ dz sezen wir de vatis vñ spiritibus/  
Aber hie/der natur nach/ so sein vnd mögen  
solche vier geschlecht nicht mit dem gestirn  
oder

Der rechten vnsinnigen leuthen.

oder teuffeln besessen werden / als vil da-  
uon klappern/denn der Teuffel vnd sein ge-  
selschafft gehen in kein vnsinnigen Körper  
der nicht nach seiner eigenschafft mit gan-  
her vernunft geregiert wird / Darumb so  
kompt er auch nicht in die vier geschlecht/  
denn sie seind der vernunft nicht gewaltig/  
auf vrsachen wie hernach volget / Dieweil  
vnd sie ihrer sinnen gewaltig sein/so werden  
sie von Teuffeln noch Vatis nit besessen/  
sondern sein von ihnen / als wir gemeldet  
haben/gefreyet / vnd die vrsachen sezen wir  
in angeigmatem capittel de spiritibus et vatis/  
So nuh also vier geschlecht sein vnsinnig-  
keit/ein yedes mit einem sondern vrsprung  
vnd herkommen/so enden sie doch allein in  
dem / daß sie die vernunft entziehen/ nicht  
in form vnd gestalt wie wir anzeigen in den  
ersten vier capittelen / sonder ganz ohn an-  
dre frankheit/also da ist kein schmerz/kein  
weh/inn morbo Caduco/in Mania/in cho-  
rea lasciuia vnd in suffocatione intellectus/  
sonder sie lebet allemal in tolligkeit / vnd wo  
sich aber ein solchs erzenzen wurd / das ein  
Wehtag darzu wolt kommen/das sie sich der

E

### Vom vrsprung

vnsinnigkeit beschwerten/ vnd mit der ver-  
nunft ein anzeigung theten der wehtagen/  
so ist von ihnen nicht weit der todt/ vnd das  
aus der vrsach/das der vrsprung der frant-  
heit so heftig ist/das er den spiritum vite-  
lebet vnd vergisst/ der denn den todt einsfü-  
ret/ Also wollen wir vns vnderrichten de-  
lunaticis/was jhr vrsach sey/damit sie also  
in dem capittel de cura secunde Methodi  
verstanden werden. Die obern Gestirn ha-  
ben in vns gewalt zu kreicken vnd schwe-  
chen vnser leib vnd gestalt der gesundheit  
vnd frantheit/vnd wievol sie nicht mate-  
rialisch nach substantialisch in vns fallen/  
allein incliniert ohne sichtlichkeit vnd ent-  
pfindlichkeit/ mit der vernunft gleich zit  
verschn/ als ein Magnes der an sich zeucht  
das eysen/der Carabe das stro/vnd Asphala-  
tum fäsen vnd das holz / also in solcher ge-  
stalt ist virtus attractiva im Mon die vns  
auszeucht die vernunft im haupte/vnd das  
durch die beraubung des humoris vnd  
virtutis cerebri / vnd ist nit das der Mon  
in vns gehet vnd in vns würcke wie fur ge-  
legt wirt/denn kein gestirn gewalt hat vns  
zubesiken

Der rechten vnsinnigen leuthen.

überseiken / wie daß vil sezen mit vil lügen / aber vns dasselbig zu entziehen darzu sie in virtute attractua bereit sein / müssen wir dulden / Als die Sonne nimpt der Erden sein feuchte / nit daß die Sonne darin sey / vnnd sie heraus treibe wie ein wasser das in das fewr gegossen wird / sonder das sie es an sich zeucht vnd nimpt / Also auch (nicht der Mon allein) vns solches zufüget / sonder der Gestirn seind auch viel / die vns also im ganzen leyb den gliederen ihre humores berauben / das wir de astris et superioribus anzeigen / vnd die auflassen / Also werden viel menschen ihrer sinnen beraubt / allein durch die attraction des Mon / darum ihnen der humor cerebri genommen ist / vñ das ganz haupt also leidet vñ thobet ohne vernunft / Diese Lunatische regieren sie nach dem Mon / vñnd das auf der ursach / daß virtus attractua in vollem Mon am stercksten ist / darum sie am meisten zeucht / vnd diese menschen am meisten leiden / Desgleichen im neuen Mon / vnd das auf der ursachen / daß der Mon in der neue empfängt neuß neue virtutes hat vñnd verenderung /

E ii

Vom vrsprung

dauon ihnen auch minder oder mehr der  
vnuernunfft wird/ vnnd ist nicht die vrsach  
als etwan verstanden wird/ das der Mon  
von wegen seiner schweche die gliceder auch  
schwech/ gleich als ob vnsere krafft alle im  
Mon lige/das nit ist / wie wir de sanitate et  
infirmitate anzeigen / sondern die selzam  
Newfündig natur des Mons/ vngleich an  
sich zeucht/et sic / Es begibt sich ein vrsach/  
das solcher humor auf dem hirn gezogen  
wird wen der Mon am kleinsten ist/da er  
am minsten attractiisch ist/dz nimpt sich  
also/das der new Mon zeucht / darumb der  
new Mon des leichten humoris mehr zeu-  
het denn der alt/ der alt ist rauch vnnd herte/  
zeuhet auch an sich den rauhen vnd herten  
humorem / als ein junges fewr das kein ges-  
waltiges brennen treibet von ihm niche die  
olea vñ herten substanz/ aber dz groß nimpt  
hin das herte vnnd rauch/ also auch in der  
Sonnen verstanden wirdt / so sie am mor-  
gen außsteigt so nimbt sie nichts hinweg  
deñ den tau/ darumb das er leicht ist/vnnd  
zu mittag die grossen vnd schweren wasser.  
Nun ist dem Erdreich schedlich die herau-  
bunge

Der rechten vnsinnigen leuthen.

bünge desz thaws in jhrer krafft / denn der  
groben grossen andere feuchte / vnd das auf  
der vrsach / wie wir de rorc sezen: Und wie  
wol das ist / das die mittegig Sonn thaw  
vnd subteils / grobs vnd rauchs mit einan-  
der auff hebt / diß ist aber nicht in dem Mon  
das er einer solchen natur vnd eigenschaffe  
sey / sonder allein fürkombt / damit das er  
dem hirn sein humorem subtilem nimbt ehe  
der voll kompt / der wird darnach bezwun-  
gen das grob zu nemmen / dann do ist kein  
subtilisch mehr / vnd in dem abnemmen so  
nimbt er wider zu wie thaw zu nacht / der  
denn widerumb im auffsteigen hingezogen  
wirt / Und wiewol das ist / daß vil seine  
welche im abnemmenden Mone mehr vns-  
sinnig sein denn im zunemenden Mon / ist  
darumb / daß der voll Mon jhnen entzogen  
hatt den humorem / den sie darnach jhe len-  
ger jhe mehr entypfinden so er abnimbt / als  
die Sonn die dem erdtreich die feuchte zu  
mittag genommen hatt / das erst nach mit-  
tag entypfunden wirt so sie nider geht vnd  
also das erdtreich auffspalt vnd klaubt auf  
mangel desz humoris / das vor mittag nicht

### Von vrsprung

beschehen mag / vnnd mag solchs in dem  
menschē wol beschehen das erst in dem ens-  
de des Mons ein solches erzeigen kompt/  
vnnd das auf mehrer ursach / das sich die  
stercke der natur repugniert / vnd weret sich  
bis zum ende das nit mehr mag / denn auch  
darumb der Mon zeucht für vnd für/vnnd  
dieweil der humor im haupt ist / dieweil  
nimpt er / Also begibt sich die mechtigste ur-  
sach das er an seinem ende am meisten ges-  
zogen vnd genommen hatt / darumb das  
ende am schwächesten ist / vnder dem newen  
Mon mit newer natur / neue würcung  
anhebt / dem alten vngleich. Also wir auch  
verstehn de insanis die da das auf Mutter  
leib her ererben / als ein geschlecht das vn-  
sinnig ist / oder ein Kinde vnsinnig geborn  
wird / ist zwey vhrsachen in dem / Eine ur-  
sach das die sperma daruon mit sampt der  
operation ein schuld traget : Die ander /  
das die erblichkeit mag in die proles vonn  
Vatter vnd Mutter gehen. Vnnd die erste  
ursach / der sperma begibt sich also / in ihz  
selbst vnnd in der operation / das sie etwan  
mangelhaftig in der krafft der materien/  
darauf

Den rechten vnsinnigen leſthen.

daraus das hirne gemacht vnd componiere  
wir/ denn auf dem so etwan einem gliede  
seiner materien zerünn/ zerrünnet auch ihnen  
seine rechte gestalt vnd natur/ als wir de ge-  
neratione hominis sezen in primo volu-  
mine vnsrer Philosophen. So also ein sol-  
cher mangel da ist/ so mag die vernunfft  
nicht vollkommen sein/ denn der materien ist  
nicht ein vollkommenheit da/ darumb auch  
kein vollkommenheit in der vernunfft ist.  
Also ist auch ein andere vrsach derselben  
vnsinnigen Leuthen/ die denn in der opera-  
tion geschicht/ also/ so die wercken vnd ver-  
fügtungen der generation des Kindes im  
meisten ist mit der componierung/ vnd so in  
dem virtus attractiva Lune inficiert/ so  
mag der Mon die vernunfft entziehen/ vnd  
also da fein vollkommene vernunfft niem-  
mermehr werden/ vnd wie wold das ist/ das  
folliche raubung möchte wol alle tag besche-  
hen/ denn der Mon zeucht alle tag/ ist das  
die vrsach das es nicht beschicht! Die mate-  
rien vnd der Mon müssen concordieren/ den  
nit aller humor cerebri mag vom Mon an-  
gezogen werden/ sonder der/ der ihnen ap-

### Vom vrsprung

propriert ist/ wie wir de generatione humana sezen / So ein solche fügunge geschicht/ so geschicht auch die beraubung/ Also mag die Luna ein entzieher sein der vernunfft auf der geburt/ aber diß so denn im ertheil ist gebiert sich also/ das iſr vnſinnigkeit im hirn lige/ also inn der geburt auch der Kinder generatrix mangel nimbt im hirn/ denn das hirn patris generiert das hirn filij/ als wir de generatione hominis sezen/ darum eins sich dem andern nach naturiert vñ eigenschaft/ auf jn entspringt/ vñnd wiewol das ist/ das nicht allemal geschicht/ aus vrsachen/ der vermischtten spemate/ als Frau vñnd Man/ die entwiders in seinem geschlecht der vnsinnigkeit nicht hatt vñnd das ander hat es/ also mag das Kinde wol der vnsinnigkeit nachschlagen/ oder der sinnigkeit von dem von welchem denn die augmentas am meisten gegeben wirdt/ auch mag wol so sie beide vnsinnig sein/ ein sinnigs geborn werden/ dasselbig geschicht auf stercke der natur die das widerwertig vñnd unbequems hindan treibt/ ut de generatione humana In solcher gestalt

Der rechten vnsinnigen leuten.

stalt ist vns auch de Besanis zu reden / die  
denn vnsinnig werden durch essen vnnd  
trincken / vnnd das also / wie sich viel begibt  
das durch die Huren zu essen gegeben wird /  
daruon beraubung der sinnen kompt / vnd  
das in vil weg / Etwan declinieret ein solche  
vnsinnigkeit zu der liebe / als das sie allein jhe  
vnbesinte auff die frawen legen / Etwan al-  
lein auff Kriegen / darumb sie allein auff  
kriegen vmbgehen / vnnd doch da kein ver-  
nunfft ist / Etwan mit steigen / kletten / vnd  
lauffen / Etwan in vil ander vnzahlbarlich  
weg / die wir nicht setzen / sonders wol sonst  
gemerckt werden / Und wir sollen vns desz  
nicht verwundern / das es müglich sey das  
durch speys sollichs mög beschehen / denn  
es ist müglich / vnnd nach vil minder sollen  
wir vns verwundern vonn jhren gestibus  
die sie treiben / denn warumb ? da ist ein  
grosse würfunge in jhnen die sie vom  
tranck oder speys haben entpfangen / vnnd  
das in viel weg / so wellen wir die vier vns-  
sinnigkeit die von essen vnd trincken kom-  
men erzellen / vnnd darben in capite de cura  
Weiters reden sein notturst.

### Von vrsprung

Vnnd am ersten/ die da gessen vnnd ges-  
trunken haben das; sie einer hold müssen  
vnd bezwungen sein zu werden/ ist also/das  
etliche stück sein die wir vnbemeldet hie las-  
sen/ so einer die einem zu essen gibt/ Frawen  
oder Mennern/ wird da ein vnzerbrechli-  
che liebe für vnd für/ darauf kompt das et-  
liche Knecht die ihren Herren solches zuef-  
sen zu schmeichlen/ dawon ihnen entspringt  
ein solche liebe/ das die Kneche über die Her-  
ren sein/ wie wir de republica melden / also  
durch solche arzney die Hundt vnd das  
vnuernüfftige Thier auch in ein solche  
liebe gezogen werden gegen denē so es ihnen  
geben/ vnd das ist natürlich vnd zauberisch  
in solcher gestalt/ die Frawen den Men-  
nern solches geben/ damit sie in ihnen also  
verheurat nachlegen/ daß sie kein vernunft  
haben wormit sie vmbgehen/ dann allein  
auff die Frawen die es geben hatt/ vnd wel-  
len es jezunder dabey lassen bleiben/ vonn  
anders anzeigen wegen.

Die andern die sich auff kriegen legen/  
ist dise vhrsach/ das ihnen zu essen gegeben  
werden ist / das sie ganz vnsinnig sollen  
sein

Der vnsinnigen leuten.

sein/ vnd so iſt natur Cholerisch iſt/ so werden sie auff demſelben allein eingedrückt/ vnd iſt allein ein vnsinnige Kriegiſche weiß/ also durch essen gegeben worden / Und alſo auch von den Melancholischen vnd Flegmatischen zu reden iſt / die iſt natur vnd complexion anzeigen in folcher vergebung.

Die dritten die da ſteigen vnd hoch aufſaren vnd ſets vmblauffen / iſt auß der natur deß dings das ſie gessen haben / dasselbig treibt ſie alſo vmb das ſie müssen ſteigen vnd klettern / das iſt auß der natur huius rei/ vnd nicht deß menschen / Und ſo es vns zuschreiben billich wer / wollen wir in dem nichts verschweigen / das in den weg wol zuverschweigen iſt/ denn da iſt ein groſſe Philosophia vnd contemplaz de natura illius rei/ dabey wir es alſo bleiben laſſen.

Alſo zum vierten auch zu verſtehn iſt/ das wie gar nicht melden/ vnd mag wol den menschen von aller ſeiner vernunft nemen vnd bringen/ auß der arth der vorbeschrieben/ vnd wie wol etlich incantationes auch folches thun/ wollen wir aber hie nicht melden / ſonder incantationes auch folches thun

### Cura der

Ihnen / wollen wir aber hie nit melden / sonder de incantationibus sezen. Also nach vnser ersten dises capitels aufteilung / wesen wir von den Melancholicis auch sezen. deren vier geschlecht sein / als Melancholicis / Cholerici / Sanguinei / Phlegmatici / so solch complexiones die vernunfft nemen / ist das die vrsach das sie ihren spiritum vite von ihnen treiben / dem hirn zu / das ihr zuwil seindt / das wir nichts hie melden / sonder es beselhen den andern / so de complexionibus schreiben.

### Der ander Tractat oder Methodus von der Cur vnd heylung / das Erst Capitz tel von der cura caduci des fallenden Siechtagen.

**N**ach dem vnd wir in dem ersten tractat vom caduco den ursprung gesetzt haben / wollen wir hie für vns nennen die

fallenden sucht.

die heilung zu erkleren / Et ne admiram  
ni de cure potentia huius egreditudinis / dann  
aus der vhsach / Alle frankheit im leib wie  
sie geboren werden / also in der arzney wer-  
den iher cur auchgeboren / vnd wiewol nun  
bisher ein vnmügliche heilung diser frank-  
heit gesetzt ist worden / darumb das sie nicht  
mehr verstanden haben / oder vielleicht ver-  
schwigen / als wir in andern enden auch  
melden / so ist das vnser grundt auf dem  
wir vnser medicin sezen / vnd vns die expe-  
rienz das angeben hat / darumb wir nicht  
hindersich drachten / sonder zweyerley arz-  
ney beschreiben / Eine die da ist auff jhrs ge-  
leichen spiritualisch / vnd also verschiedend  
vns / das zweierley frankheit seind in allen  
menschen / materialisch eine / vnd eine spi-  
ritualisch / dasselbig erkleren wir de princ-  
pijs sanitatis et egreditudinis / Nun soll auff  
materialische frankheit ein materialische  
arzney gebraucht werden / vnd auff ein  
spiritualische frankheit ein spiritualische  
arzney angenommen / Darumb so reden  
wir das / das Caducus ein spiritualische  
frankheit ist / vnd nit materialische arzney  
hülflich

### Cura der

hülflich sein mag. Also soll vnd müß die medicin spiritualisch sein auff die spiritua-  
liche frantheit. Und wiewol das ist/ das  
seinspiritualische arzney ist/ allein/ die dar-  
zu gemacht wird/ daruon wir hernach wöl-  
len unser practie anzeigen/vnd das am er-  
sten verstan in zwen weg/ der ein/ das etliche  
arzney sindt die da materialisch sind vnd  
spiritualische frantheit heilen/ als diß re-  
cept düt/ das heilet morbum caducum vnd  
ist materialisch in dem weg zu verstehn/ in  
fast jungen vnd newen.

### Recept Caduci.

Recipe Camphore/ spodij/ vnicorna ee.  
Ziat puluis/das soll geben werden in einem  
weich gesotten ey ic. Und das puluer desz  
gleichen ic. Auch die latwergen ein jetliche  
morbum caducum sielt/ Recipe ic. Und  
wie wir jetzt haben angeigt die materialisch  
arzney wider die schwere frantheit/ ist ihre  
wirkung allein ein verstopfung der geng  
dardurch die frantheit auffsteigt/ Auch ist  
ihr wirkung also auf grosser felte/ das sie  
die materiam coaguliert vnd tödtet das sie  
vnent.

Fallenden suchet

Vnentpsindlich wirdt / als so ein ein glied  
in einem erfroren wirdt / vnd das geschicht  
also / Recipe Camphore re. Etliche sein die  
schn heilen a forma specifica / als peonia / viss-  
cus quercinus / Etlich sein / die schn ganz  
vnentpsindlich machen / darumb er nicht  
mag fürbrechen / vnd das geschicht damit /  
Recipe opij / mandragore re. Solch mate-  
rialisch arzney ist allein / in der würeitung  
wie wir erzelt haben / darumb so hilfft sie  
nun in fast jüngen vnd do die fruchttheit nie  
überhand genommen noch gesigiert ist / So  
nun die arzney wie wir jetzt de materialibus  
angeigt haben nit gewis / noch in allen / noch  
eigentlich hüflich mag vnd kann sein / so  
wollen wir zu der spiritualischen gehn die  
vns einen Caducum gsund machet / vnd  
wollen nicht nachfolgen der schrift die wi-  
der vns ist oder vns diß verbent zu thün /  
Wir wollen auch nit glauben darin sezen /  
dieweil vns die experienz mehr angeigt / daß  
vnsfern widersächern widersagen / verstan-  
den haben vnd noch verstehn / Wir wollen  
auch mit vnsrer cur specificiern / in analep-  
siam / catalepsiam / epilepsiam re. sonder für  
einen

Cura der

einen gemeinen caducum halten vnd praeticiern/vnnd mit einem beschlossen haben/  
vnnd doch vnser schreiben de origine caduci  
nit verwerffen/ sonder derselbigen destichie  
vnnd die recept desgleichen auch dem nach-  
gehn/ So wir nun also die cur zu verstehn  
geben/ seind zu mercken vier artickel/ Der  
erst/das die arzney die da subtilisch vnnd  
spiritualisch werden soll/ soll sein latum post  
spiritualitatē/ Der ander/das sie soll incor-  
poriert sein cum constrictiis venariū/ Der  
drit/das sie soll specificiert sein cum appro-  
priatis/ Der viert/ das sie soll sein von dem  
simpler aus dem ein subtieler geist gehet/  
Der da durchgang den ganzen leyb als ein  
Elixir oder arcanum /vnnd mit anderst als  
ein quinta essentia / sonst ist kein eingang  
der gewaltig mög herschen diß frankheit/  
Dann sie muß höchst sein im grad in wel-  
chem die frankheit / so wollen wir also die  
vier articul erzelen welche stück darunter  
begriffen/ vnd darauß ein spiritualitet mag  
genommen werden wider die frankheit/  
vnnd über dem ersten artickel von coagulas-  
sis das seint die.

Coagulas-

Fallenden sucht.

## Coagulirte seind dese.

Caphora/ Neunphar/ Cristalli/ Spodiū/  
Sinapis/ Sperma ranarum/ Unicornus/  
Coralli/ Mumia.

Constrictiua.

Barsa pastoris/ Verbena/ Salix/ Coralli/  
Hypericon/ Rose.

Specificā.

Viscus quercinus/ Peonia.

## Von den subtilistten geistten sindt diß:

Vitriol. Ungar. Vitri. Cypriacum:  
Bit. Romanum. Tartarus crudus. So  
nun dese vier gewalt haben/ in morbo caduco  
zu heilen / so finden wir noch sedatiua die  
darzu wunderbarlich wirkung haben so  
sie in die spiritualisch geist vermischt wer-  
den vnd seind dese.

Opium optimum/ Mandragora/ Pa-  
pauer/ Lolium/ Hyoscyamus/ Vna versa.

Vnd nicht das wir dieselbigen in der ge-  
halt brauchen als sie vns erscheinen/ sonder

F

Cura der

dieselbigen nach ardt vnd brauch vnser pre-  
parationum in Archidoris/ daß wir möch-  
ten mit keiner zeit diser dingen dugent erset-  
tiget zuschreiben/ als wir dann im nachhol-  
genden recept heyterer erkleren/ Also seindt  
auch andere arzney die da seint confortati-  
va medicamina / durch ihr tresliche ster-  
ckung der natur/ helfsen den caducum auss-  
treiben/ vnd seind dise/ Aurum potabile/  
Oleum auri/quinta essentia auri / Mate-  
ria perlarum/ Corallorum solutio/ Magis-  
trium aatimonij/ Extractum Sulphuris/  
Mercurius reuerberatus. Diese arzney  
sein also einer wunderbarlichen krafft das  
fürwar nit zu glauben ist/ das also in der  
natur soil verborgen ligen/ Und solche vnd  
andere frankheit die da sunst in kein weg  
zu heilen sein vnd vnmenschlich zu glauben/  
darumb wir in der arzney nit verzagen sol-  
len oder verzweiflen dann der conditor der  
seinden/ hat auch seindt gegen ihnen wide-  
derumb condicert/ vnd kein frankheit ist die  
den menschen tödten noch enden mag/ daß  
alle frankheit zu heilen seind/ keine aufge-  
nommen/ sonders in dem gebrist/ das wirs  
nicht

Sinfallenden sucht.

nicht alle verstanden das wir de morte & vita declarim was der todt sey. Also wöllen wir die sedatiua vnnd confortatiua mit melden zu machen/ dann/ sie an ihnen selbst gerecht seind wider solche fräckheit/ darum sie keiner besserung bedorffen/ Und wiewol das ist/ das die sedatiua ein bereitung bedorffen/ doch nit anders dann wie wir in recept werden melden von ihnen/ Vn finde das vnser erste recept darzu ein guter art ist gehört der nit allein in geschrifft belesen sei/ sonder auch noch viel mehr fertich vnd geschickt mit der handt/ wie dann in vnsern Archidoxis vnnd q. e. geschrieben wird/ Es liegt vil doran/ darumb so mag es hie nicht beschrieben werden/ also deutlich wie sie dañ die experienz gibt vnd vnderweiset/ vnd ist das ein stück das nicht durch die medicos erfunden ist/ sonder durch die artisten/ die dann der subtiliteten genüglich bezwinger sein vnd ansfenger/ vnd wirt nicht ein arzney oder remedium geheissen/ sonder arca num/ vnd das auf vhrsachen/ das seine edel tugent die in ihm wunderbarlichen ist/ vñ nach vnserem geduncken nicht gar am tag

Cura der

ligt was sein eigenschafft ist vnd virtus/  
doch so wollen wir dasselbig arcanum hie  
sezen fur ein curam caduci/ vnd der andern  
seiner tugent schweigen / So ist nun zu  
mercken / das sein machen manigfaltig ist  
vnd in vielweg/ vnd als mancherley sein  
machen ist/ also mancherley ist auch sein tu-  
gent/ Und ist zu verstehn / das nit ein jegli-  
ches solehs arcanum die tugent hatt/ son-  
der allein die merist krafft in der preparati-  
on ligt vnd scherpfse der arbeit/ auch desz-  
gleichen im simplex/ dann eins auch mehr  
soll dann das ander / Diz simplex ist Vi-  
triolum das do kompt von Ungern oder  
Cypern oder Rom / der dann sonderlich  
wol gradiert vnd gelüttert ist / Und nimb  
du des kein vnwillen auch mißfallen / das  
der Vitriol ein solche krafft soll haben/ dañ  
aus der ursachen das in ihm ist ein heimliche  
gewisse art/ Nit corporalisch sonder spiri-  
tualisch/ die vbertrieflich tugent mehr dann  
im golt bey ihm hat/ als wir de generatio-  
ne Salut' n terre sezen / Ein solcher goldis-  
scher spiritus des Vitriol wirdt also  
gesabtiliert vnd vonn dem impuro  
gescheiden

Fallenden sucht.

gescheiden/ also dz allein ein essentia geheis-  
sen wird / die sich vergleicht auro potabili/  
vnd das weiter also / vñm einen wol gra-  
derten gûten Vitriol ( dererley wie wir  
anzeygen) wienil du wilt/ auff das wenigst  
fünff pfund / den thün in ein jrdin kolben  
der alle fewr bestand / also groß das der dritt  
theil nit gar erfüllt sey / denselben kolben setz  
in ein recht wol gemacht Althanar / wol ein  
lutiert vnd darauff einen grossen alembic  
mit luto hermetis anzogen / darfur einen  
grossen recipienten / desgleichen an ein spi-  
racul verkleibt bey dem hertesten / darnach  
lass drocken vñ fewr an/ nach der artisten  
gebrauch gemechlich / die zeichen zu mer-  
cken bey den spiritibus vnd tropffen/ auff dz  
so die wasserkeit alle heraus kompt / so dreib  
die spiritus heraus mit gewaltigem fewr  
also lang vñnd sie gond ( das weret gemein-  
lich auff zwen tag vnd nacht ) ohne vnder-  
lass / Vñnd wiewol darzu vil lernens vñnd  
vnderweisung bedorfft anzeigt zu werden/  
so vermeinen wir / dem geschickten arzet  
sey genüg gesagt / Der dann nit geschickt  
darzu ist / dem ist es besser er verstande das

Cura der

nic. So merck nun also / das sich in den  
athanar alle virtus heraus nimpt was in  
dem vitriol ist / Vnnd sich vil mutationes  
vnd colores vnd spiritus / dasselbig ist nach  
dem vnd der vitrill ist / Etwan schmilzt ein  
venus im kolben zusammen an ein flozen /  
das allein aus dem vitrill kompt / Etwan  
dasselbig mit viel goldts / Etwan geht der  
ganz vitriol hinüber / Etwan verbrendt er  
zu rot oder in schwarze kolen. So nun also  
die distillaz geschehen ist / so nimbt ein gläsen  
viol vnd schüt darein diß distiliert vitrill  
wasser / stöß den dotten kopff klein / leg ihn  
darzu / distillers nach ein mal / das alles gläß  
zusammen schmelz / so empfacht es in diser  
destillation die rechte vnd dapffere gschick-  
lichkeit seiner Essentien / vnd die krafft oder  
tugent penetrandi / dann so nimbs vnd  
scheids in balneo maris so geht die flegma  
daruon vnd bleibt in funde ligen ein öl / das-  
selbig oleum ist geheissen arcanum vitrioli /  
aber hie merck / das wir den flegma so darz-  
uon gescheiden wird grossen glauben ge-  
ben / schier gleich dem Oleo / dann gar mie-  
nit wenig tugentes erscheet / Auch so wir sic  
beide

Der vnsinnigen leuthen.

beyde vermischt zu brauchen geübt gewesen / darumb es vns beyde für arcana erschossen seind vnnd gewesen. Sein Dosis ist ein halber scrupul in einem guten wein oder wasser/alle morgen vnnd nachts auf die auff hörung der paroxysmum / Diß oleum ist genugsam allen caducum curiern / vnnd wollens darben lassen bleyben/ dann was wir durch es erfahren haben vnnd was vns begegnet ist/ wer hie zu sezen verdrossen/ darum wirs hindan schlagen. So sind auch noch andere mehr handgriff vnd weg das arcanium vitrioli zu machen/ als durch retortam auff etlich wochen zu brennen/ Etlich durch ligenden kolben/ Etlich durch pellicanen/ Etlich durch putrefaction/ Etlich durch vil desillation/ Etlich durch vil commision cum aqua ardenti/ Etlich vil inbibierens/item calcinierens/reductio-nes sc. Und dergleichen/das wir alles loben vnnd ein gefallen daran haben/doch hie nie zu schreiben vermeinen nodt zu erfordern/ dann einem jetlichen guten vnnd rechten arzet genugsam wissen sein von denen vñ dergleichen. Nun so lassen wir die modos/

S viij

### Cura der

und procedieren nach den recepten wie wir  
sie im anfang des capittels sezen mit den  
artickeln / vñ geben vns diß zu verstehn / das  
arcanum vitrioli soll am ersten fur ein cor-  
pus genommen werden / darein soll gelegt  
werde diß recept / Recipe Camphore / Spo-  
dij / rasure Cranei / unicornu / santalorum  
alborum / rubrorum / citronorum ana vn-  
ciam vnam / Corallorum / visci quercini /  
granorum peonie / radicum peonie ana vn-  
cias duas / dese stück sollen geriben vnd zer-  
malet sein auf das kleinist / vnd in das ar-  
canum vitrioli ein pfundt gelegt werden /  
also lach an der digest stehn auf ein monat /  
demnach wie gebraucht steht / Wiewol vnd  
wir sezen das arcannm vitrioli gnugsam  
zu sein / alle eadicos zu heilen / darumb nit  
die nootturfft erforderet / recept / composita  
oder simplicia den darzu zuthun / so ist das  
die vrsach vnser composiz / das der vitriol  
ungleich ist / etwan verrochen / etwan nicht  
wol prepariert / etwan mit einem anderen  
mangel auf dem ihm ein hindernus ent-  
springt / das er in der tugen schwecher ist  
dann er sein soll so er volkommen ist / Sol-  
chen

Fallenden sucht.

Chenschaden künnen die recept vor Alchet-  
wan die artisen mit dem laborieren felen/  
daruon auch ein mangel geschicht / Nun ist  
zu verstan wie wir darzu sezen sedatiua/die  
selben sind mehr dan zu glauben / ist nuž-  
lich darinn/als Opium Thebaicum vnnd  
dergleiche die andern/wollen wie iſz vermi-  
ſchung anzeigen/vnd bereitung ist also: Re-  
cipe opij thebaici iiij. quint. cinamomi j. lot/  
muscii/ambre ana ein scrupul/ seminis pa-  
paueris vtriusque j. lot/ mandragore halb  
quint/succi hyoscyami j. quint/ masticis iiij.  
quint/mischs klein gſtossen zusammen vnd  
mach daraufz ein zeltli mit gesotten fü-  
ſensafft vnnd vergrab es in ein fütten  
wol wider zu gmache/ demnach in ein teig  
gethan/vnd in dem bachoffen lassen bachen  
wie ein brodt/demnach heraus genommen  
vnd zerſtossen/vnd genommen i. lot vnder  
fünff vncien arcani vitrioli. Also wellen  
wir die ganz eura caduci beschlossen haben/  
vnd wiewol noch vil mehr Arcana/ Magis-  
teria/Elixiria vnnd dergleichen seind/ als  
aurū potabile/ mercurius/aqua vite/die all  
in caduco gnugsam sind/ werden hie mit ge-  
meldet / Sonder iſr beschreibung haben

Cura

wir de Quinta essentia gesetzt/darben wir  
es alhie lassen bleiben.

Das ander Capittel  
De cura manie.

**S**On der manien dergleichen zu reden ist in massen wie wir de eadico gered haben zu der cur zu procedieren ist/ so sind zweyerley arzney die maniam nemmen/ein chirurgische vñ ein phisiche/ Vñ sich auch vil begibt das sie beide sollen gebraucht werden/ So wellen wir am ersten die chirurgische practic setzen/ derselbigen nach die phisich/ vnd dann darbey melden die experimenten die darzu gehören vnd ordiniert sollen werden/ Und wiewol wir die chirurgi schwerlich setzen/ vnd in treuwen raten/ das keiner derselbigen soll brauchen er sey dann der chirurgi vnderricht/ vnd vnderweysen durch eigne erfarenheit in allen zufellen/wie wir auch solche anzeigen in libro de externis curis/ vnd ist unser practic der chirurgi also begriffen/ Zum ersten

Manie.

sten so mach ein aperitif auff das end do die  
mania entspringt/vnnd so aber du in zweis-  
fel werest/so offne alle extremitates / an den  
zehen/an den fingern / auff dem haupt / als  
weit der centrum den selbigen circul gibe/  
Diss offnung ist zweyerley / Eine die do al-  
lein die haut auff hept vnd hinweg düt/ vnd  
also ein bloß fleisch darunder bleibt / Die  
ander macht locher also das ein escara hi-  
nauß felt vnd demnach ein loch bleipt / So  
mercken / das solcher vnderscheid sein sol-  
nach gestalt der frankheit/ vnd das also so  
die frankheit stark wer vnd vil/so ist der er-  
ste offnung der haut/ nit genug aufzulas-  
sen dem vhsprung manie/sonder die ander  
darumb das sie mehr gelöchert ist/ dann ein  
jetlich loch hat ein proprietet zu emitirn als  
ein emunctorium/darumb so folgen beider  
aperitiuen hernach/vnd das also:

Erst Aperition.

Recipe radicis flammule recentis vel in  
aceto imbibite / florum flammule recentium  
imbibitorum ana/pinguedinis Meilander  
keferli j. loht / cantharidarum drachmas  
quinque

Cura

quinq[ue] fermenti / aceti ana quanctum sufficit / alles klein gestossen / mischs wol durch einander zu einem vnguent / das leg auff ein tuch also weit vnd die finger begreissen / vnd so es trocknen wolt / so nez das durch aufwendig wider mit essich das es feuchte hab / das laß ligen auff fünff oder sechs stunde / dann thus herab / vnd schneid die blatern auff / vnd zeuch die haut ab / so hastu das bloß fleisch an dem orth. Aber hernach seken wir ein ander milte aperition zu brauchen zu den zeitten so vorgemelt ding nicht möcht gehapt werden / vnd das ist also / Nim ein gut aqua fortij. lot / salis Amoniaci sublimati j. lot. / Mercurij sublimati iij. quint / diß misch zusammen in ein glas / setz auff ein feurlein / laß also zammen soluiert werden in ein wasser / mit dem wesch die weite der extremitatem ein mal oder sechs / demnach laß trocknen so geht die haut herab wie ein puluer vonn dem fleisch / So ist doch ein jegliche aperition mit den jcz bemelten stückchen genugsam die haut abzuziehen / haben etwan die haut abzogen vnd vom fleisch hindan geschelt das vns am besten

Manie.

sten gefallen hett vmb viel vrsach das desz  
blut so daran heraus kompt ist ein grosser  
theil der minderung manie dann ander etz  
wann mit fleten die extremitates haben  
lassen auffbicken wiewol es doch vom bis-  
cken nit genugsam ist zu enziehen die mas-  
niam sonder mit ganzer apertio[n] / So  
dann jcz gemelte aperitiuen die nit gefellig  
weren so fleiz dich der ulceratiuischen aper-  
tio[n] deren die da also werden / Recipe mer-  
curij sublimati / arsenici puri / aque fortis  
ana / dij dij misch zu eine ceroten vnnd  
binds auff die extremitates also lang bis die  
empfindlichkeit wol versauet / demnach so  
mollificiers mit einer feiste das die eschphar-  
ra sich heraus ledige / demnach so es ledig  
ist so folgt hernach die ander practie / So  
du also die apertio[n]es gemacht hast so  
Merck das durch die der flus manie soll her-  
aus zogen werden / vnnd mit allen seinen  
Materien wie wir dasselbig erkleren in capi-  
tulo de Mania / vnnd das geschicht allein  
durch ein attractiif das über die ulcerierten  
extremitates gelegt werde alle tag zwey  
mal / vnnd das zeucht in sich disen mangel

vnd

Cura

und nach ende diser ansich ziehung/ heile es  
zu wie hernach folgt/ vnd das attractiſſ soll  
also werden/ Nūn galbani/ oppopanaci/  
ſerapini/bdelliſ/ ammoniaci/ ana fünff lot/  
diſ ſoluir in acetoco/ liers vnd ſicds in ſein  
dicke/ demnach vermischt darein vorhin wol  
klein geribne diſe ſpecies/ vnd am ſubtili-  
tien cribriert/ Recipe maſticis i. lode/ thu-  
ris iiij. quint t/ carabe iiij. lode/ vne verſe/vn-  
gule caballine ana halbe handuol/ magne-  
tis iiij. quint/ colophonie iiij. quint/ fürniſſe  
fünff quint miſch also zusammen in ein ce-  
rotum/daſſelbig leg über vnd füll die locher  
der extremitatum wol an/ vñ ernewere alle  
mal das band/ vnd das ſo lang biß du ma-  
nie attractionem erkennſt/ Demnach ſo heil  
es zu nach gemeinem brauch der wundarz-  
ney/wie wir jcz von den aperitiuen vnd at-  
tractiuen geſetzt haben/ So merck da ein  
notabile/ das die aperitiones deſ hauptſ  
ſollen die leſten ſein nach dem vnd die an-  
dere extremitates alle wider zu ſind vnd be-  
ſchloſſen/ So dañ die nocturſſt d; wil erfor-  
dern ſo apperier das centrum capitis auch/  
vnd procedier wie vor/ Alſo haben wir ein  
vnder-

Manie.

Vnderricht die maniam zu heilen durch chirurgiam in massen wie angeigt ist / Aber da ist auch zu mercken das etlich aderen sind die do sollen geschlagen werden vnd eröffnet / Vn begibt sich das durch solche lessi die mania weicht / aber wir thund hie kein red daruon / darumb das es gemeinlich wissend ist. Also wollen wir jcz de cura manie weiter reden vnd das nach der Physischen arth ohne brauchung der chirurgie / So ist zu mercken zwo vnderscheid in diser cur / Eine die abfület vnd congeliert materiam peccantem manie / Die ander die do stiller vnd tödtet die materiam / aufz deren mania geboren wirdt / Und wellen also von den so maniam abfülen vnd congeliert von ersten reden / dise mag aufwendigen vnd inwendigen beschehen / durch inwendige arzney vnd aufwendige abfüllung / so sezen wir das merertheil de cura caduci vnd die description von ihnen also: Nimbolei camphore ii. lode olei musci i. quint / commisce vnd gib i. halb quint auff ein mal zu trinken / dann das nimpt w'anderbarlich maniam hinweg / das lesetzt auf die hize desse leibst

Cura

leybs/vnd nimbt das wüete n im blüt/vnnd  
congeliert die materiam zusammen/als ein  
felte ein wasser zu eyß/vnd haben kein recept  
dem gleich nie erfunden/ So mag auch  
wol solchs oleu m von aussen angestrichen  
werden über den schlaf oder stirn/ Aber sind  
auch noch vil mehr die maniam hinweg ne-  
men/ als die stück vnd arcanen in der quin-  
ta essentia/ deren dann viel seind/do ein seg-  
lichs mag; maniam hinweg nehmen aus  
der grosse n proprietet vnd confortation die  
in jhnen ist/ als quinta essentia argentii/  
quinta essentia Saturni/solutio cristalli/  
quintum esse Martis/quinta essentia Mer-  
curij/solutio coralli rc. auch vil mehr der  
stück die darzu approprijrt werden/ als ex-  
tractio camphore/extractio Solis rc. Dem-  
nach ist der ander weg zu heilen diß mania-  
m durch die stück die maniam abtödten  
vnd weiter die materiam peccantem mate-  
ria Manie/ Maria niuermehr entpus-  
den wirdt/derse. bigen seind auch mancher-  
ley vnd mögen i von aussen vnd innen ge-  
braucht werden/ vnd sind die besten so auch  
noch arth der extra ction oder quinta essen-  
tia

Manie.

Sia gemacht werden / als summum anodis-  
num quintum esse mandragore / quintum  
esse oppij / quintum esse papaueris / essentia  
lollij / hyosciami / Vnnd wie wol das hefftig  
vnnd mechtig arzneyen seind zu brauchen /  
So sint sie durch quinte essentie eigens-  
schafft also gereinigt vnnd aufzbuht / das in  
ihnen kein mackel noch vreinigkeit erfun-  
den mag werden / dardurch dem leyb ein  
schad mocht geschehen / sonder sensft vnnd  
milt die materiam tollieren vnd hinziehen /  
deren virtutes sind vns hie nit zu beschrei-  
ben in was weg solche grosse vndeilbare  
frankheit durch sie genommen werden /  
sonder in quinta essentia dieselbigen mit ge-  
nugsaamer aufzlegung entdecken / vnd wöl-  
len also de cura manie aufzthören hie / vnnd  
vns gnug vnderricht haben / dann durch  
ander ärzte wird auch viel darzu verstan-  
den / vnd von ihr gesagt in der heilung ma-  
nie / die dann auch durch ihre explicaz wider  
maniam vil erfahren vnnd erfunden haben /  
auf den simplicibus eruditis / deren wir vns  
mit beladen / sonder mit quintis essentijs vñ  
operationibus die vns dann am nützlich-  
s. n erschossen finde.

G

# Das dritt Capittel de cura Vitiste vel choree lasciuie vel lemitatis animi.

**N**nd wiewol wir hic curam vitiste se-  
 zen das dann mocht vil unbequem-  
 lich schezen vnd beduncken/ vnnd das nach  
 ihren v:sachen also/ das Vitista von Sant  
 Veit den namen hab/ der dann den leuten  
 solche frankheit fur ein plag zuschickte/ oder  
 Gott in seinem namen vmb ihrer sünden  
 willen/ das wir nicht absprechen das etwas  
 dem gleich sey/ doch das nit vns zu verstan  
 ist das ein plag sey/ also/ das Gott der sey/  
 oder der heilig/ der vns sollichs zufüeg/ son-  
 der das wol verhengen vnd zulassen/ das  
 durch die schwer Sant Veit danz ein sol-  
 che imaginaz kommen mag/ die introdu-  
 ciert diese frankheit/ vnnd also das gmein  
 volk semlichs fur ein plag des heiligen  
 acht/ das doch allein egritudo estimatiua  
 oder imaginatiua ist/ wie wir dañ in  
 seinem capitulo de origine eius gesetz/ son-  
 derlich wider solcher vitist cum estimatio-  
 nem

Vitista.

nem oder imaginationem geben wir ein  
sonderliche cur / Darnach so sie auch ein  
vrsprung auf leichtfertigkeit des gemüts  
vnd mit verhengung des willens / das daß  
chorea lasciuia oder leuitas animi geheissen  
wirt/haben / sezen wir wider disz leuitatem  
animi ein sonderliche andere cur / Vnnd  
zum dritten contra choream coactam / der  
dann sein vrsprung auf der natur hatt / se-  
hen wir auch dergleichen sein natürliche me-  
dicinam / darumb disz practic in drey weg  
du verstan ist / da kein cur der anderen hilfse  
sonder ein jegliche sein eigene cur erforderet  
vnd haben will / Vnd am ersten die cura co-  
ree estimative vel imaginarie so vom flu-  
chen / merck das auch ein vnderscheid zwi-  
schen estimation vnd imagination ist / Das  
einem aus zorn / dem anderen aus geile  
kompt / darumb wir do vitistam das erst hei-  
sen das ander das erst lasciuam / vnd teilen  
sich in der cur / Also vitista auf zorn ist also /  
der patient sol machen ein bildt jm gleich  
von wachs oder harz / vnd soll ihm in sein  
gedencken nemmen das alle die schwüer so  
er gethan hatt nach seinem willen in diesem

bild sollen verbracht werden / Bi das also  
in jm gedencken als ob er genzlich in das  
bild geschworen hab / vnnd also sein gemut  
vnd gedencken dises schweren on einfallung  
anderer personen allein volkommen in das  
bild sezen / vnd darnach dasselbig in solchen  
meisten gedencken in das fewr werffen / vnd  
gar lassen verbrennen / das weder aschen  
noch fuligo dariouon auf der materien des  
bildt erfunden werd corporalisch / in disem  
wie wir jcz gesetzt haben / gehnt die gedan-  
cken also krefstig vnd starck auf ihm in das  
bild / das sich nit wider in streben mag noch  
stellen / als wenn es lebendig were / Dañ die  
fluch in den menschen werden verbracht  
an denen die sie thund vnd nit in denen ge-  
gen denen sie gethon werden / auf der vrsach  
das der andren multigkeit nicht mag gelezt  
werden mit iherer feinden zorn / als wir de  
imaginatione sezen / Sollichs widerstreben  
ist keins in dem bild / sonder es wirt corpora-  
lisch verbrendt / also das disem die gedancken  
all genommen werden / auf was vrsachen  
das soll gründlich verstanden werden / ses-  
zen wir de imaginationibus et incantionis  
bus

Manie.

nibus impressionibus/vn ist möglich wan  
solch bild ein eschen ließ nach ihm corpora-  
lis ch das dem francken vngelassen wer-  
ganz von der frankheit / denn das allemal  
ein remanenz angiegt/darumb allein harz  
oder wachs genommen soll werden/vt de ima-  
ginibus et impressionibus. Und wellen al-  
so genug de cura vitisse ex ira gesagt haben/  
vn de chorea/lasciuia et impudica anheben/  
das also/Nach dem vnd wir durch die expe-  
rientiam haben das nit felen mag/das ein  
widerwertigs das ander vertreibt/ vnd das  
natürliche / Wiewol diß in manchen weg  
geschicht vnd verstanden wirt / So wollen  
wir also auch hie vnser experientz sezen / das  
mit lasciuia vnd intemperata aufgejage  
werde / vnd ist also / So ein choreista fiel/  
aus geyle anhüeb zu danzen/das mererteil  
in den frawen geschicht die do mehr estimaz  
vnd cogitaz haben dann die mann / Und  
auch vil stercker vnd krefftiger imaginiren/  
vnd leicht sich selbs von der stercke ihrer na-  
tur überwinden vnd sie expelliern/ so ist kein  
bessers / dann das dem wider ist mit gedan-  
ken vnd werken / vnd sind die / ihr gedan-

G iii

Cura

cken seind frey vnd geil vnd mit aller leicht-  
fertigkeit vnuerschampt ohn alle forcht vnd  
weren/verdreibs also / Sperz sie ein anein  
finstere / laß fasten zu wasser vnd brode in  
gute zeit ohne erbarmung an einen vnge-  
schickten ort/durch das wirt sie wider bewe-  
get von dem hunger an ein ander natur vñ  
gedencken/also/das iſt die geile da entzogen  
wird per abstinentiam/das das best ist/ dar-  
uon vergehn iſt die unkeuschen werck / das  
blüt setzt sich nider / der spiritus vite vñnd  
lasset nach/das herz nimbt an sich ein mil-  
tere trauren auf der verenderung des ges-  
fangenen lebens vnd der sorglichen statt/ al-  
so das durch die zwey die ale frankheit/hin-  
gehet/vnd wird tristitia ein meisterin in jr/  
in der kein frewd ist / kein lachen/kein dan-  
gen/kein hülen ic. So also das beschehen ist/  
so laß sie auf/ gemechlich/ von tag zu tag  
nachzulassen das herz leben/die speis teglich  
vmb ein wenig zu bessern / die geschenkuß  
ein wenig mehr milteren/bis die melancho-  
lei auch verzeret wird vnd wider zu der rech-  
ten vernunft kompt / Disz regiment ist wi-  
der die gedancken vñnd wercken diser leüthy/  
vnd

Mante.

vnd ist gar ein vnbessinnig ding das mann  
eim in solchem dans nachfolgt / vnd mit  
ihrem willen/leben/nachfolgen/mitsingen  
dansen/re. das alles ein anreihen ist / vnd  
ein furderung der frankheit. Vnd ver-  
meinen etlich / wo sollichs nit geschech so  
muessen sie sterben/ Das nit also ist / Son-  
der des ist besser / ein guuen stecken genom-  
men vnd wol geschlagen/ vnd in die gefeng-  
nus als vor sieht glete. So ist das herwider  
zu mercken/ so sie geschlagen werden/das sie  
ein zorn in ihnen empfahender sie mag do-  
dten/darumb auffzumercken ist ein vnder-  
scheid da zuhalten/ wievol es selten selet/ es  
geradt zum bessern so sie in kalt wasser ge-  
worfzen werden. Also wir auch von der drit-  
ten cur naturalis choree die aus der natur  
kompt sein heilung setzen / also / als wir inn  
cap. de chorea setzen / wie das der vrsprung  
sicherheb durch die lachenden aderen/vnd  
also zu dem dansen vnd springen kommen  
nach seiner eigenschafft/ Wellen wir dieselb  
cur disem vrsprung nachsetzen in zwey weg/  
durch inwendig vnd außwendig/ darben zu  
dem außwendigen verstan ist / die stett vnd

G iii

Cura

Erter da sich die frankheit üebe vnd erzeigt  
Vnnd sind die inwendig arznen auf dem  
quinto esse also / aurum potabile / aqua  
margaritarum / quintum esse mandragore/  
aqua vite / oleū margaritarū / anodinū sum  
mū / quintū esse papaueris / materia geiñae  
rum / quintum esse oppij / quintum esse lol  
lij / cancrorum ic Vnd wiewol diß arzney  
nit allein inwendig sollen gebraucht wer  
den / sonder auch etlich auf ihnen außwens  
dig / als das sußum anodinū quintū esse pa  
paueris / quintū esse mandragore esse / esse  
opij / quintum esse lolli / damit die stett vnd  
ende sollen gesalbet werden / so ist doch das  
vnser brauch dessen wir vns geübt haben/  
Recipe essentie opij ein quint / essentie man  
dragore siben gran / essentie lollij ein scru  
pul / papaueris ij. quint / hyosciami iii. quine  
Auri potabilis j. lode / aqua cordis anderts  
halb lode / diß misch zusammen in ein mix  
tur / daruon gib morgens vnd nachts vnd  
mittags vier tropffen in einem guten wein  
auch guten wasser bis zu ende der heilung/  
vnd darzu laß die eusseren glieder salben/  
mit diser salb / Minsummi anodini j. lode/  
olei nucis muscate ij. lode / olei musci j. quint  
misch

Vitisse

misch zusammen das daraus ein salb werd/  
damit salb die fürnembste end der küsslich-  
keit/ als vnder den achsen / am hals/ re. Da  
ist das regiment wie wir in der gefengknuß  
gesetzt habē zu mercken/dasselbig zu halten/  
vñ doch nit in solcher strenge solt als wir de  
lasciuis sezen/darumb das auch etlichs teils  
tristitia eingefürt wirdt/vnd alteratio cor-  
poris per abstinentiam/damit haben wir de  
choree cura genug gesage/ vñnd wellen also  
beschlossen haben.

**Das vierte Capitel de  
cura suffocationis  
intellectus.**

**A**ls wir auch in dem vierten capitulo  
de origine suffocationis intellectus  
gesetzt haben / melden wir hie in disem vier-  
ten capitulo sein cur vñnd heilung über die  
suffocationes intellectus et sensuum / Vnd  
haben dreyerlen derselbigen franttheiten  
suffocationis gesetzt / wollen wir die erst am  
ersten aufrichteten vnd anfahen / So wird

G v

Von der medcinc

in dem vhsprung verstanden das sic kumpf  
auß den würmen/vnd ist die also/Nimb co-  
locinthidis / esule / harmelli / hellebori nigri/  
scdes ii. lode/Scammoniee ii. lode/Polipo-  
dij/Sene jeglichs siij. lode/Agarici vi. lode/  
Mellis despumati/vini boni/Ana iii. pfüt/  
aceti modici adde/dise stück scud also zusam-  
men / darnach so sie auff jr genügte gesottē/  
so coliers/daruon gib zu trincken einen zim-  
lichen drunc̄/nach geduncken der frant-  
heit/demnach so dise operation des laxaties  
genugsam gewirckt hat/ so gib über ein für-  
ke aber eins/das ihu nach geduncken so viel  
als node ist/ dann dise arzney nicht allein  
auß der proprietet sonder auch auß der spe-  
cifica die wurm vnd ihre nester hinweg trei-  
bet/vnnd kein wurm darinnen mehr wach-  
sen/Demselbige nach/gibt die medicamen-  
ta ein/so wir contra caducum sezen/in der  
selbigen dosi/so werden die paroxismi alle  
hinweg genommen in alten vnd jungen/  
vnd wird da kein priuation der vernunft  
nach anzeigen der wurm zu keinen zeiten  
erfunden/ Und wievold das ist das noch vil  
adpropriata vnd specifica vnd empirica  
darria

### Suffocationis intellectus.

Darzu gehören vnd dienen / lassen wir es  
ausser / dann wir haben die nicht aus vnser  
experientia / sonder wir glauben denen auch  
die sie sezen / vnd sezen hie allein die an / die  
vns durch die experientia angestossen vnd be-  
wert seind / vnd doch gleichwohl die andern  
auch zu nutzen seind.

Also auch wir hie zu dem andern die eu-  
ram suffocationis sezen von den suffocatio-  
nen so den frawen begegnet auf der mutter /  
wie wir im vierten capitulo erzelt haben /  
anfenglich / So ist dieselbig cura also / vnd  
wird in drey weg verstanden / einem durch  
aufwendige salbe / Den andern durch reü-  
chen / Den dritten durch einnehmen / Bis  
ist diese zuuerstan durch die salben / das sie  
durch krafft der erwermung mag ein solche  
frankheit stillen / vnd doch nicht ganz ne-  
men / vnd ist doch ein furtrefliche hilff den  
anderen zweyen wegen zu helffen in der hei-  
lung / vnd die salbung geschicht durch dis  
recept / Recipe olei topsi ex solis floribus / olei  
anethini ex sine additione / solo viridi ane-  
tho / ana / vnicā vnam / olei oliuarū et amig-  
dalarum ana vniciam dimidiam / balsami /  
masticis

Von der medicin

masticis/drachina s duas/misch vndereinander/damit salb sie vmb den nabel vnd im herzgruebli/vnd leg auff jren bauch di-  
sen sack vor wol hingesotten/Accipe arthe-  
misie/camomille/buch aschen/ana fuenff  
hand vol/vnd so du also in solcher arzney  
bist vnd geordnet hast/vnd sihst das die sus-  
focation nicht will auffhoren/sonder dem  
caduco zu viel vnd also erschrockenlich sich  
erzeigt/so mach iyr ein rauch pertritorium  
ad matricem mit disen dingen/der allein  
genugsam ist alle suffocationes matricis zu-  
nemmen/vnd ob sie schon zu dem todt we-  
rent geneigt/Nim verrucarum equorum  
genuum vnciam vnam/ase fetide drach-  
mam vnam/cornuum et angularum capre  
drachinas duas/stoß sie klein vnd mischs zu  
sammen an ein paluer/derselbigen zunt ein  
scrupel an/vnd brauchs wie die gewonheit  
ist/dis zeucht vom herzen die suffocation/  
vnd entlediget das haupt/leüteret das hirn/  
reiniget die matricem/vnd entlediget den  
gansen leib mehr dann möglich. Nun  
merck/so du nicht ein volkomme hülss spü-  
rest oder vermerkest/so gib inwendige arz-  
ney

### Suffocationis intellectus.

ney/dañ sich begibt vil/das die natur durch  
den paroxysmum also zerstört wird/das sie  
one confortatiuen nit mag genugsam der  
peccanti materien widerstehn/vnd ob schon  
die suffocation nach hett gelassen vnd auß-  
gehöret/so folge nach mit disem confortatis/  
vnd ob du dasselbig nicht haben magst/so  
seind die wie hernach folgen confortantia  
matricis gnugsam die natur zu stercken.

### Confortantia.

Recipe auri polabilis/materie perlarum  
etliche lesen sulphuris jedes ein quint/ quin-  
te essentie anodine/ quinte essentie hyoscias-  
mi jedes ein halb quint misch zu sammen  
gib daruon ein träncklein scrupulum vnu  
allemal in der sechsten stunde.

### Confortantia matrix.

Materia perlarum / Materia corallo-  
rum / Materia cristalli / Quinta essentia  
opij / Quinta essentia papaueris / Quinta  
essentia hyosciami / q. ess. stercoris et sic de  
alijs similibus contra colicam.

Vnd

Von der preseruation

Vnnd so ist auch zu mercken von disseit  
suffocationibus so sie nicht allemal an ih-  
nen weren / sondes zu etlichen zeitten / das  
einer solchcn frauen soll vorkommen wer-  
den / wie wir de preseruatione sezen vnd hie-  
lassen aufzbleiben.

Von der dritten wollen wir curam des  
gleichen sezen / die allen gleich kumpt / vnd  
in vil mancherlen weg / vnd wollen vnder  
dise cur begriffen haben alle gemelte ge-  
schlecht die in capitulo de suffocationibus  
beschrieben seint / nam simili cura curantur /  
Das ist zu verstan / das kein sunderlichs me-  
dicamen darzu gehort / dann allein die da-  
aus quinta essentia gemacht sein / vnd das  
auf vil vrsachen / vnd am meristen das sie  
alle auf schweche der natur kommen / da-  
rumb sie bedorffen deren arzney / die die na-  
tur stercke / vnd durch die stercke werden die  
suffocationes alle vertilget / darumb so wol-  
len wir hernach anzeigen die so darzu die-  
nen / vnd in der quinta essentia standen /  
vnd sein diese nachuolgenden.

Aurum

Von der preseruation.

Fortiora.

Aurum potabile / Apropriatum sano-  
ctum / Elixir membrorum / Succus gem-  
marum / Maximū simplex / Succus ge.no-  
marum / Arcanum vitrioli.

Mediocria.

Oleum auri / Oleum argenti / aqua au-  
tifera / Materia perlarum / Aqua specifica /  
Materia corallorum.

Minora.

Oleum ferri / Oleum eroci / Oleum Sa-  
turni / Oleum Mercurij / Oleum Iouis /  
Oleum cristalli / Oleum sanctum / Quin-  
ta essentia sanguinis / Quintum esse carni-  
um / Quintum esse panis.

Grandia repugnantia.

Quinta essentia opij / Quinta essentia  
Mandragore / Quinta essentia lollij /  
Quinta essentia papaveris / Quintum  
esse gemmarum / Quintum esse tartari /  
Quintum corallorum / Quintum Sul-  
phuris / Quintum essentia antimoniij /

Also

Von der preservation.

Also wöllen wir dieſe cur bey diſem bleiben  
lassen/dann ſie ſein nicht zu verbessern/vnd  
mogen nicht verbessert werden/ dañ durch  
jr natur vnn̄d krafft nicht allein suffocatio-  
nes aufztreiben werden/ ſonder der todt/als  
wir de quinta eſſentia melden/vnd de men-  
te et vita/darbeſ wir ſie bleiben lassen vnd  
weiter mit de alia cura procediern vnder-  
ſtehn.

Das fünfft Capittel  
de cura Vſaniorum.

**S**o wöllen wir ſch das fünfft Capitel vonn den vnsinnigen menschen  
die heilung derselbigen verzeichnen/ vnd iſr  
ſeind viererley geschlecht/ vnn̄d in vier cur  
wöllen wir ſie auch ſezen/ Am erſten von  
Lunaticis/ſo iſt die cura das man der attra-  
ction des Mons vnd der gestirn fürkom̄/al-  
ſo das iſr widerſtanden werde gleich ſo ein  
dach wider die Sonnen gemacht wirdt/ das  
das ſo vnder der Sonnen liegt/nit mag vonn  
der ſonnen zerſtört werden auf ſeinem weſen/

Der vnsinnigen.

sen / Also in gleicher weis de lunaticis zu  
verstehn ist/ vnd das also. Am ersten ist zu  
mercken / das die gewalt des Moncs so er  
in vns hat / durch die gewalt der arzney  
genommen mag werden/ vnd die gewalt  
der Sonnen dergleichen / Also auch aller  
anderen sternen vnd influenz/ die vns sol-  
che krafft von vnserm leyb aussziehen/vnd  
das verstandt wider durch den magneten  
der an sich zeucht alles eySEN vnd stahel/  
solch krafft wird jm genommen an jm selbs  
vnd auch am eySEN/dan das eySEN so gesalbe  
wirt mit oleo Mercurij/ das wirt von kei-  
nem magnet angezogen / Desgleichen der  
magnet der mit lauch gesalbet wird nim-  
mermehr nichts an sich zeucht/ In solcher  
gestalt sollen wir verstan das etlich arznei-  
sen seind die wider den Mon streben / Et-  
lich wider Martem/ etlich wider Solem/  
etlich wider Iouem / etlich wider alle ge-  
stirn/ darumb du betrachten sollt/ die Lunas-  
ticos oder influenticos / also wider zu ver-  
newen durch solche arzney/ das du sie ein-  
gebest/ vnd brauchest/ nach dem vnd der  
Mon in kresssten ist / desgleichen die andes

Cura

re planeten vnd sternen / das wir dass de influentijs vnd quinta essentia lauterer schreiben. So seind also sieben planeten vnd siben metallen / Und wird vns durch dicerperienz anzeigt / das die siben metallen krafft haben in vns wider die siben planeten / Darumb welcher planet vmbstürmet ein corpus / desselbigen metals quinta essentia soll wider in gebraucht werden / Als quinta essentia auri contra solem / Lune contra Lunā / et sie de reliquis / so ist das auch zuverstehn / das quinta essentia auri wider sie alle ist von wegen seiner specifica vnd grossen krafft die sie dem herzen gibt / durch das solichs alles aufgetrieben wird / als wir des septem membris erzelen / vnd also de lunaticis genug interpretiert haben. Zum andern wollen wir von den insanis die solche unsinnigkeit außerbtheil vnd mutter leib gebracht haben curam setzen / vnd deren sindt zwei / Ein preservatif / dieselbig ist vñ gehört vatter vnd mutter zu / die vor solchem sein mögen / das auß dem findet kein gleichnuss auff sie anhänge in solcher gestalt / die ander gehört dem zu der vesanus ist. Die erst cur soll

Der vnsinnigen

soll also beschehen / die dann nit ein cur son-  
ein perseruatiff soll geheissen werden oder  
expulsiff. Parentes non debent exercere coi-  
tum naturalem sed artificialem / et hoc ita/  
Quando appetitum habent coeundi / tunc  
ista insanitas regitur / et sit ab isto coitu / si sit  
in insanitate et quod insanitas ipsum indu-  
xit / tunc puer insanitur / Si autem non in in-  
sanitate coitur / et coitus procedit / tunc puer  
no*n* insanitur / et sic sequitur cura quod appre-  
titui naturali no*n* satisfaciat / neque coeat cu*m*  
appetitus sit a se ipso / sed immediate imini-  
tat in aqua frigidam mentula / et expelletur  
coitus et extinguetur / et cum extinctus fuerit  
immediate per arte inducatur / tunc coitus  
ille habet incensionem / et allectionem per  
medicamina / tunc sequitur actus natura-  
lis secundum naturam et non secundum  
mentem vel voluntatem insanie / Et si  
coitus quotiescumque voluerit prouoce-  
tur per medicinam verus et bonus est /  
Et videndum in hoc quod ipsa natura non  
sit insana / sed perfecta in se. Si autem  
tandem insanus fuerit vel quotidiana insa-  
nitas / tunc quotidie coitus per medicamen-

ta potest fieri / Et si primus puer perfecte  
non liberetur / tamen proles eius liberabit  
tur per dictum modum ab insania. Da  
ist auch zu mercken das die insani vor  
dem coitu sollen confirmiert werden mit  
der quinta essentia / Dann durch dieselbig  
werden die spermatica membra custodiert  
ab incongruo et inconuenienti / das nit also  
grobe geburt geschehen mögen in die vnuer  
nünftige geschlecht. Die ander cura gehört  
den insanis zu / vnd ist also / jr heilung ist nie  
möglich zu vertreiben ihre vnsinnige franz  
heit / es sey dann sach / das ihnen die comple  
xion vnd humores gar vmbkert vnd ver  
wandelt werden / also das die new comple  
xion stercker vnd mechtiger seye dann die al  
te / dardurch die natur ein solche hülffent  
pfinden mag durch die sie abhin stoss / vnd  
dich vmbkeren beschicht in zwey weg / Einer  
durch confortatua / Die ander durch se  
datiuua / Confortatiua sollen sein allein von  
den quintis essentijs / als ist quintum esse  
auri / perlarum / argenti / corallorum / anti  
monij / sulphuris / Mercurij / saphiri ic. Dch  
gleichen die sedatiua sollen auch allein sein  
von

der vnsinnigen.  
von den sedatiis quinte essentie/ als dann  
ist mitigatium magnum / Anodinum tem-  
peratum / gemma soluta re. durch diese wie-  
szt anzeigen sind/mögen vnd sollen die ve-  
sani wider zu recht kommen das sie in kein  
vnsinnigkeit mehr fallen/noch entpfinden/  
dann in ein andern weg ist es vnmüglich  
furzukommen mit dem grundt/ wiewol doch  
vil ander stück darsfür zu brauchen sind de-  
ren wir keins setzen/noch nod ist zu melden/  
Zum dritten wollen wir de Visanis tra-  
ctirn die do durch essen vnd trinken vonn  
shrer vernunft kommen vnd zerütt wer-  
den/ als wir in cap. de privatione sensuum  
melden/ denselbigen soll also geholffen wer-  
den/vnd am ersten verstand zwen weg der  
ein ist specialisch / der ander sedatiisch.  
Specialisch soll also verstehn/das die arz-  
ney specialisch soll sein von desgleichen da-  
von das essen kompt/also besser zu verstehn/  
das die arzney dasselbig vnsinnig giffit hab-  
zu tödten eh vnd sie gessen werde/da soll  
vns also verstehn/ Ich sehe eim würde ein  
vnsinnigkeit zugefüge mit fassen hirn/ so  
soll die arzney sein das sie das fassenhirn

Cura

tödte / als dann etlich freuter seind die die  
kazen tödten / so sie dieselbig schmecken oder  
essen / darumb das es wider ihr hirn sonder-  
lich specificiert ist / Also wollen wir auch so  
eim mit kazenhirn vergeben würde / das er  
also mit solchen freutern geheilt sol werden/  
vnd also so einer von einem drunck verzau-  
bert wird in ein liebe / soler auch die desglei-  
chen die liebe vertreiben / damit der dreck  
verdriben wirt / vnd wollen also de specialis-  
bus auff hören / dann wir wollen von vns  
nit lassen außkommen / wie man die leue  
verunreinige / darumb haben wir auch auff  
die arzney einigs darwider zuschreiben vnd  
die sedativa ist / geschicht aus dem quintis  
essentijs die es allein mögen stillen vnd ne-  
men / vnd kein anders / Und sind die sedati-  
ua / Aurum potabile purpuratum / quin-  
tum esse lune / opiate ec. Und wiewol da sol-  
vil betracht werden / wie wir dann in der  
Theorica angesezt habē / so ist nit der natur  
mögliche zu finden noch den gemeinen re-  
cepten eim jeglichen sein volkomne arz-  
ney / darum allein durch die quintas essen-  
tias solche vesanie genommen vnd entzogen  
sollen

der vnsinnigen

sollen werden/die da vermischt sind mit der  
quinta Essentia/vonn opio/vonn papa-  
uero/von lollio ic. Und die quinta essentie  
sollen sein von gold vnd silber/von Cheli-  
donien vnd dergleichen/wie sie sonderlich  
in quinta essentia anzeigt werden/auch de  
gradibus maioribus supra quintam essen-  
tiam/dann da ist kein arzney die solch speisz  
oder verzaubert tranck mog weg nemen/  
darumb nit zit vndeschn ist den leib zu  
purgieren noch in solchen weg das gifte  
hinweg zu nemmen/dann es hilfft nit/aus  
der vrsach/das die vnsinnigkeit in spiritu  
vite ist/in dem kein purgation operiren  
mag/darumb allein zu dencken ist die con-  
fortatif zu brauchen/damit der spiritus vi-  
te ubersherscht wirt/vnd also das auchersche  
vnd abstirbt.Zum vierten/von den melan-  
cholicis die da von eigner natur also zerrue  
werden/in denen kein vernunft sonderlich  
ist/sonder die complexen dressen sur/vnd vns-  
derdrucken die vernunft vnd regierer sie  
nach ihren sinnen/dieser melancholy cur-  
hat zwo auffschung/Eine durch was com-  
plexion sie entsprungen syp/Die ander

H iij

## Cura

durch was sie zu verdriiben sey / vnd das  
wird also verstanden / Ist sie melancholisch  
so solt darzu brauchen contraria / als der  
melancolicus est traurig / so mach jn durch  
lachende arzney gesundt / Ist er zu lachend/  
so mach jn gesund durch traurige arzney/  
vnd das verstand also / Es sind etlich arz-  
ney die do zu lachen machen den menschen/  
vnd alle die frankheit die von traurigkeit  
kommen hinweg nemmen / vnd ein frölichs  
gemüet einfürren / vnd nit das ein accidens  
sey / also das es ein lachen mit trauren were  
ohne vertreibung des ursprungs der trau-  
rigkeit / sonder die traurigkeit wird hinweg  
genommen / Also auch arzney sein / die do  
den trauren einfürren / in der gestalt / das sie  
stellen die unzimliche lachende geberd / vnd  
die zu vil ungebürliche freud / in dem so sol-  
ches gewendet wird / so wirdt die vernunft  
wider ledig / vnd mag wider in dem alten  
weg in siüreiche gedecktnus tragen / vnd ist  
in dieser practic zu mercken / das solche arz-  
ney auch allein zugeht durch essentiam / in  
deren dann ein solche temperation ist / das  
sie die natur wider auf den rechten weg  
bringt

Der vnsinnigen.

bringe von allen zeichen / Und sind die arz-  
ney also zu erkennen die da dienen auff die  
melancholische frantcheiten / die frölichs  
gemüüt machen vnnd alle traurige dobigkeit  
auftreiben / vnnd die vernunfft von der tri-  
stitia ledig machen vnnd ihren freyen lauff  
geben / als da sind / Aurum potabile / croci  
magisteriu / ambra acuata / cordiale graue/  
letitia Veneris / dese machen die vnsinnig-  
keit mit zu vil vbrigter freud vnnd geile still/  
vnd traurig recht nach der natur ic. Und  
wiewol das ist / das solcher melancholei vier  
sein auf den vier complexionen / so ist doch  
hie zu mercken / das nit betracht soll werden  
ein jegliche complexion sein sonderliche  
arzney dieselbig vnsinnigkeit zu vertrei-  
ben / sonder allein mit den zweyen genug ist /  
dann zwö complexio[n] sich vergleichen / als  
sanguis vnd cholera erzeigen sich mit freu-  
den / wiewol sie getheilt werden / eine frie-  
gisch / die ander nicht / so haben sie doch ein  
heilung wie gemeldet ist / die jhn beiden ge-  
nugsam ist / Die ander zwö complexio[n]  
flegma vnnd melancholia halten sich auch  
gleich / darumb denselbigen auch in solches

Von der preseruation.

gestalte soll geholffen werden/ vñ wollen also  
gnug gesagt haben von diser melancholia.

## Das sechst capittel vñ der Preseruation.

**S**o wir also von den andern fünff  
capitteln ausgered haben/ wollen  
wir vns zu der preseruation geben/ So wer  
es wol/ das einer jeglichen secten der vnsin-  
nigkeit ein sonder remedium soll geben wer-  
den/ das sich dann zu vil vnd zu langwürde  
verziehen/ wollen wir vns verschen mit ci-  
nem preseruatif das den menschen behüe  
von der ersten priuation der sinnen caduci/  
vnd deszgleichen von der Mania/ vñnd also  
auch für choream vñnd also auch von der  
suffocationem/ vñ priuationem sensuum/  
So ist ein semlichs one grosse kunst der se-  
paration nicht zu machen/ sonder allein  
durch die quintas essentias soll vñnd muß  
ein sollichs zu wegen gebracht werde/ die da  
durch wunderbarliche krafft/ disen priua-  
tionen allen/vorkommen/ dann es nicht bes-  
darff einer kleinen krafft vnd tugent/ wider  
ein

## Von der preseruation

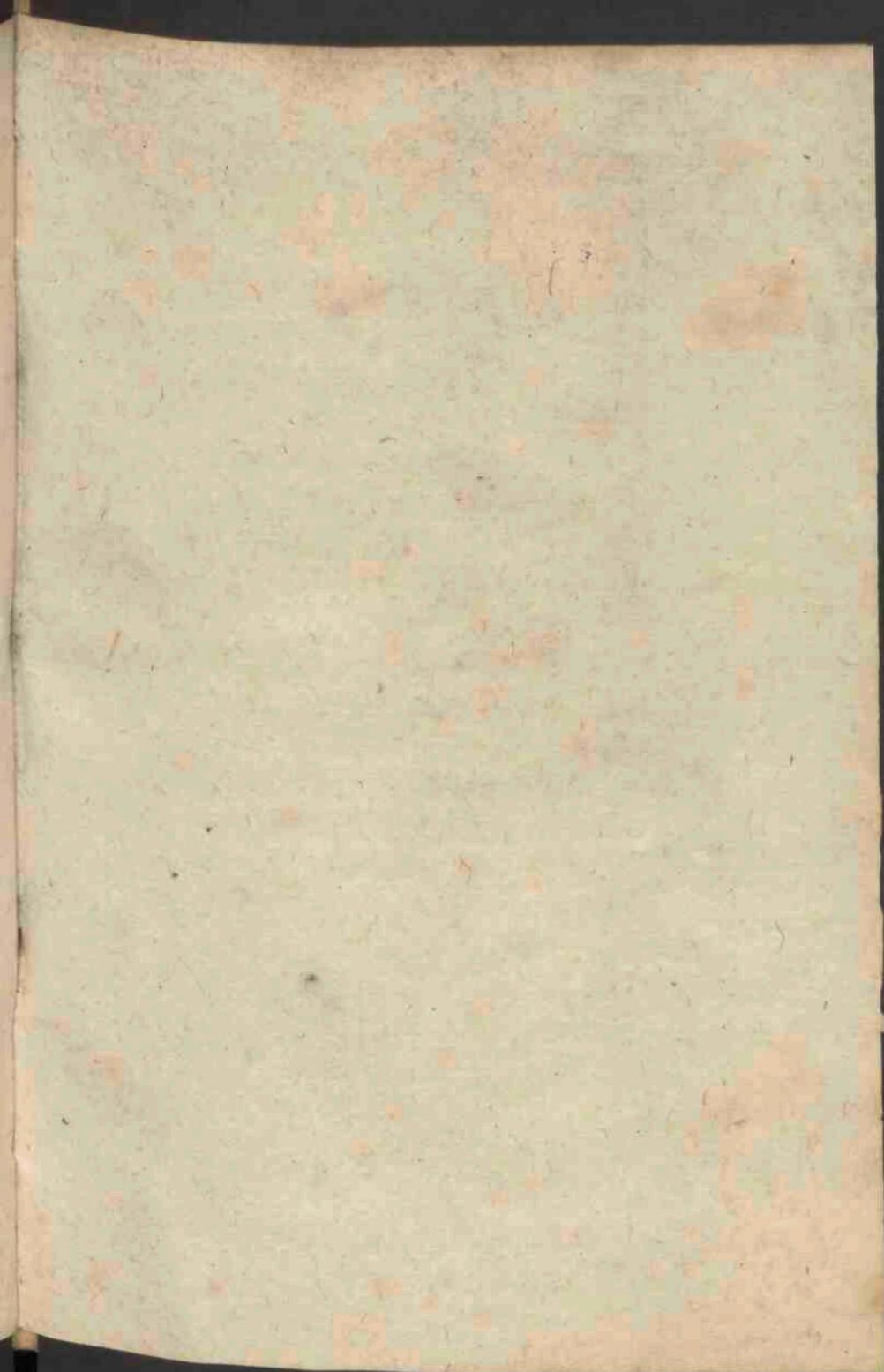
ein solche grosse vñ vberreffenliche krancheit wol zu bewaren vnd zu verhueten/ Darumb so wollen wir anzeigen die so da gewalt hahen der priuationen sensuum/ Und wie wol durch minder arzney als in simplibus vnd gemeinen compositis/ vnd durch regiment vnd guter ordnung solchen auch mag furkosten werden/ so sezen wir nicht daruon/ darumb das sie selten helffen/ deß dann in quintis essentijs nicht ist ( es were dann morbus hereditarius/ als wir de sante et egritudine sezen/ fur den kein arzney ist noch gewachsen) vñ seind dieselbigen also.

Aurum potabile/ Oleum Auri/ Oleum Argenti/ Oleum ferri/ Oleum Mercurij/ Oleum Saturni/ Oleum Iouis/ Oleum Veneris/ Oleum vitrioli/ Oleum tar-  
tari/ Oleum antimonij/ Oleum sulphuris/  
Quinta essentia auri/ Quinta essentia ar-  
genti/ Quinta essentia ferri/ Quinta essen-  
tia Mercurij/ Quinta essentia Veneris/  
Essentia Saturni/ Essentia Iouis/ So-  
luti coralli/ Soluti cristalli/ Solute gem-  
me/ Solute perle/ Essentia melisse/ Chesi-  
lidonie/ carline/ florum utriusque helleboris/  
**Opium**

Von der Preservation.

Opium magnum/ anodinum summum/  
Essentia mandragore/ Essentia opij/ Es-  
sentia papaueris/ Essentia Lollij/ Essentia  
hyosciami/aqua vite/aqua aurea/caponis/  
sanguinis/ aqua soluens/Elixir tincture/  
Tinctura re. Warumb ein solche krafft ist  
vnnd sey in disen arzneyen/ lassen wir an-  
stehn in libro de quinta essentia/ Vnnd das-  
mit wöllen wir G O T in ewigkeit loben  
vnnd dancken/ vnnd im namen der heili-  
gen Dreyfaltigkeit enden/ vnd das buch de  
Amentibus beschliessen zu nuz den gemei-  
nen glaubigen vnd vnglaubigen/ den bösen  
vnd guten/ den reichen vnd armen/  
damit dz der vngerecht zu rech-  
tem kumm/ vnd der recht  
bleib im rechten/

Amen.



1420369810

et amicorum superemum **ad** omnium  
dilectionis patrum in die misericordie

सो दिन सुन्दर प्रदूषण का प्रदूषण

5795.96

